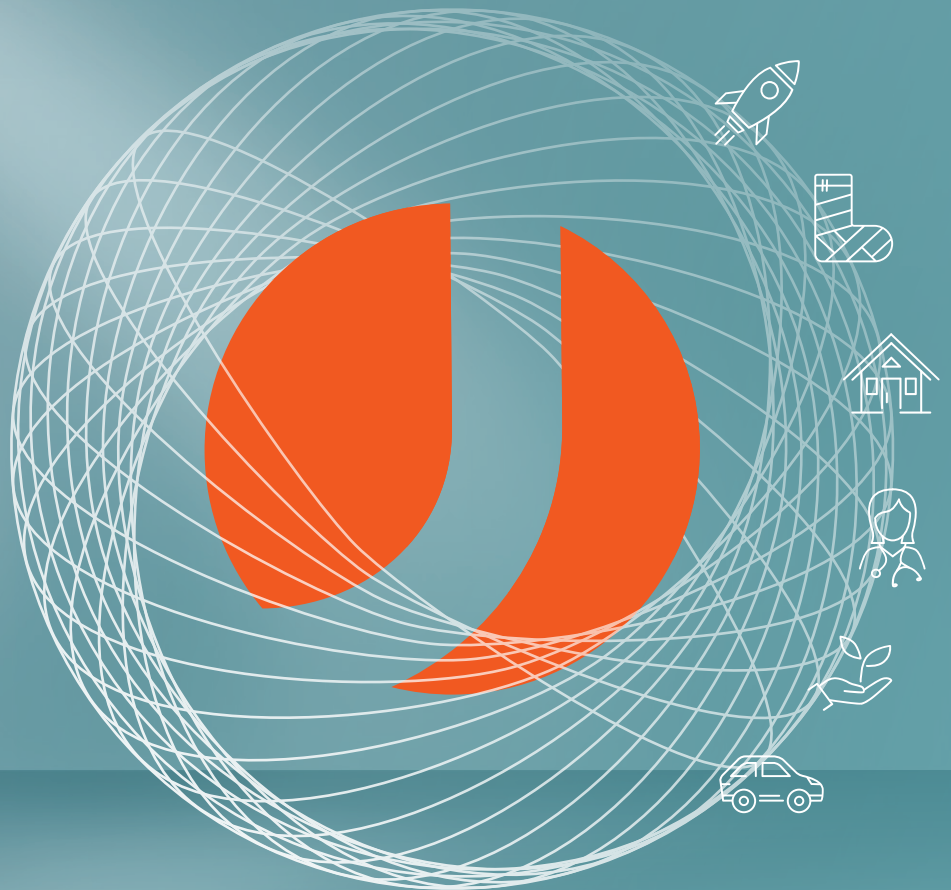


20
25



Janitos Versicherung AG
Bericht über das Geschäftsjahr 2025

Wichtige Kennzahlen im Fünfjahresvergleich					in TEUR
	2025	2024	2023	2022	Geschäftsjahr 2021
Verdiente Beiträge brutto	134.070	127.273	138.604	133.477	127.850
Verdiente Beiträge f.e.R.	90.775	82.733	81.799	77.109	74.124
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. in % der verd. Beiträge f.e.R.	54.825 60,4	46.598 56,3	36.658 44,8	40.164 52,1	41.508 56,0
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. in % der verd. Beiträge f.e.R.	34.539 38,0	33.050 39,9	32.194 39,4	29.839 38,7	28.513 38,5
Jahresergebnis	2.265	493	3.198	1.924	304
Kapitalanlagen Nettorendite (in %)	193.820 1,2	187.141 1,0	188.494 0,5	175.034 0,5	169.881 0,9
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen in % der verd. Beiträge brutto	282.808 210,9	267.442 210,1	269.516 194,5	253.345 189,8	247.709 193,7
Eigenkapital*	25.633*	25.868*	25.375*	22.177*	20.253*

* einschließlich nachrangiger Verbindlichkeiten abzüglich ausstehender nicht eingeforderter Einlagen

Janitos Versicherung AG

Bericht über das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis 31. Dezember 2025

Sitz der Gesellschaft
Im Breitspiel 2-4
69126 Heidelberg

Amtsgericht Mannheim, HRB 336562



Inhaltsverzeichnis

Organe des Unternehmens		
Aufsichtsrat	6	
Vorstand	7	
Vorwort		
Vorwort des Vorstandes	9	
Bericht des Vorstandes		
Nachhaltigkeit	11	
Personal	13	
Lagebericht		17
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	37	
Prognosebericht	47	
Jahresabschluss		
Bilanz	49	
Gewinn- und Verlustrechnung	52	
Anhang	54	
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers		70
Bericht des Aufsichtsrates		77

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2025 an:

Thomas Bischof

Vorsitzender

Vorsitzender der Vorstände der

Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Mitglied der Vorstände der
Barmenia Versicherungen a. G.
Gothaer Versicherungsbank VVaG
BarmeniaGothaer AG
Barmenia Krankenversicherung AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Christian Ritz

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender der Vorstände der

Barmenia Krankenversicherung AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Mitglied der Vorstände der
Barmenia Versicherungen a. G.
Gothaer Versicherungsbank VVaG
BarmeniaGothaer AG
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Harald Eppele

Mitglied der Vorstände der

Barmenia Versicherungen a. G.
Gothaer Versicherungsbank VVaG
BarmeniaGothaer AG
Barmenia Allgemeine Versicherungs-AG
Barmenia Krankenversicherung AG
Gothaer Allgemeine Versicherung AG
Gothaer Krankenversicherung AG
Gothaer Lebensversicherung AG

Vorstand

Frank Bettermann

Vorstand Finanzen und Personal der
Janitos Versicherung AG

Emanuel Issagholian Hadani

Vorstand IT, Operations, Produkte und Vertrieb der
Janitos Versicherung AG

Die Aufzählung der Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.



Vorstand der Janitos Versicherung AG: Frank Bettermann, Emanuel Issagholian Hadani

Vorwort des Vorstandes

Liebe Leser*innen,

wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück, in dem wir die Weiterentwicklung und Umsetzung neuer Konzepte mit unseren Vertriebspartner*innen konsequent fortgeführt haben. Der hieraus resultierende Effekt auf unseren Umsatz sowie das Ausbleiben von größeren Naturereignissen in diesem Geschäftsjahr haben sich positiv auf unser Ergebnis ausgewirkt. Neben diesen vertrieblichen Aspekten fokussieren wir uns auf die weitere Stärkung der Resilienz im Versicherungsgeschäft sowie die Fortführung der Digitalisierungs-Roadmap. Dies vor dem Hintergrund der vielfältigen externen Einflussfaktoren für die Versicherungswirtschaft wie Inflation, den langfristigen Risiken aus dem Klimawandel sowie sich ändernden Wettbewerbsbedingungen, die sich insbesondere in der Komposit-Versicherung ausgewirkt haben. Die Themen Demografie und Fachkräftemangel werden uns weiter begleiten. Hier gilt es, Lösungen zu erarbeiten, um auch zukünftig den Herausforderungen gerecht zu werden, die sich insbesondere aus dem technologischen Wandel und den damit einhergehenden sich stetig verändernden Wettbewerbsbedingungen ergeben. Hier brauchen wir Menschen, die diesen ständigen Wandel mittragen und Lösungen für unsere Vertriebspartner*innen partnerschaftlich erarbeiten.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Mitarbeiter*innen. In diesem Jahr wurde eine Vielzahl an Themen mit viel Energie und Einsatz erfolgreich umgesetzt. Dies immer mit Blick auf die Bedürfnisse unserer Kund*innen.

Auch mit unseren Vertriebspartner*innen haben wir im Jahr 2025 viele Themen umsetzen können. Bei diesen bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Das Jahr 2026 begrüßen wir mit Zuversicht, aber immer mit dem notwendigen Respekt vor der Aufgabe, und freuen uns auf gemeinsame Erfolge.



Frank Bettermann



Emanuel Issagholian Hadani

Nachhaltigkeit weiterdenken:
Verantwortung übernehmen,
Ressourcen schonen, Zukunft sichern.



**Die kommenden
Generationen
im Blick.**

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bedeutet für die Janitos Versicherung AG, dass das Unternehmen strategisch und operativ so ausgerichtet wird, dass es zeitlich unbegrenzt erfolgreich bestehen kann und somit beständig Sicherheit für Geschäftspartner*innen, Kund*innen und Mitarbeiter*innen bietet. Ein ernsthafter Umgang mit Chancen und Risiken, die sich aus sozialen, geopolitischen, ökonomischen und Umweltveränderungen ergeben, sorgt dafür, dass diesen optimal begegnet wird. Dabei legen wir Wert darauf, dass Ansätze und Lösungen einen Mehrwert für die Gesellschaft bieten und zum dauerhaften Erhalt von Möglichkeiten für nachfolgende Generationen beitragen. Integrale Bestandteile unseres Handelns sind ein schonender Umgang mit Ressourcen (E), ein respektvoller Umgang mit allen Lebewesen (S), sowie das aktive Leben und Gestalten unseres institutionellen Ordnungsrahmens (G).

In unseren vier definierten Themenfeldern „Verantwortungsvoller Arbeitgeber“, „Ressourcenschonender Geschäftsbetrieb“, „Nachhaltiger Partner“ und „Gute Unternehmensführung“ konnten wir 2025 jeweils weitere einzelne Maßnahmen umsetzen.

In Bezug auf den ressourcenschonenden Geschäftsbetrieb haben wir uns 2025 auf die Erweiterung von Maßnahmen zur Vermeidung von Speicherbedarf in der Datenerhaltung konzentriert und somit zur Energieeinsparung beigetragen.

Als nachhaltiger Partner haben wir die Digitalisierung weiter vorangetrieben und konnten hierdurch eine Einsparung von Druckerzeugnissen sowohl im Bereich Marketing als auch in der Kundenkommunikation erzielen und somit eine Reduzierung des Verbrauchs von Rohstoffressourcen und des Emissionsausstoßes erreichen.

Um unseren Mitarbeiter*innen mehr Flexibilität zu bieten und zugleich den Geschäftsbetrieb noch effizienter zu gestalten, wurde 2025 die Homeoffice-Quote erhöht.

Auch in diesem Jahr haben wir uns mit unseren Mitarbeiter*innen wieder an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ beteiligt, die sich an sozial benachteiligte Menschen in der Region wendet, und so einen kleinen gesellschaftlichen Beitrag geleistet.

Wir qualifizieren systematisch, um dauerhaft leistungsfähig zu bleiben.



201 Mitarbeiter*innen

58% Frauen

14 volle Gehälter

Personal

Die Mitarbeiter*innen der Janitos Versicherung AG tragen maßgeblich zum Erfolg der Unternehmung bei. Um diesen langfristig zu erhalten, legen wir Wert auf eine ergebnis- und bedarfsorientierte Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen und marktgerechte Rahmenbedingungen. Fördermaßnahmen werden bzgl. größerer Schulungsbedarfe (Inhouse-Maßnahmen) jährlich ausgewertet. Im Übrigen können Weiterbildungen, Schulungen, Coachings usw. über die Qualifizierung bzw. die Personalentwicklung des Barmenia-Gothaer-Konzerns wahrgenommen werden. Zukünftig legen wir besonderen Wert auf entsprechende Qualifizierung in den Bereichen Prozess- und Projektmanagement sowie IT und Digitalisierung, sowie Fachqualifikationen in den jeweiligen Bereichen. Für die Führungskräfteentwicklung wird ein eigenes modulartiges Programm angeboten für Mitarbeiter*innen, die bereits in Führung sind, bald in Führung gehen oder bei denen ein entsprechendes Potenzial für eine künftige Führungsrolle gesehen wird. Zur langfristigen Deckung des eigenen Personalbedarfs, als Gegenmaßnahme zum Fachkräftemangel und zur Risikominimierung, wird zukünftig weiter verstärkt ausgebildet, mit dem Ziel, die Auszubildenden nach der Ausbildung zu übernehmen, und es wird in breitere Konzepte der Personalgewinnung und Entwicklung investiert, z. B. in Praktika/Pflichtpraktika, Werkstudenten, neue Ausbildungsberufe (IT).

Den Mitarbeiter*innen steht ein umfassendes Angebot an Sozialleistungen zur Verfügung. Hierzu zählen 14 volle Gehälter, eine arbeitgeberbezuschusste bAV für eine Direktversicherung/Gothaer-Pensionskasse, VWL, die Umwandlung von Sonderzahlung in Urlaub („4YouDays“), Dienstwagen (für bestimmte Personengruppen), Jobticket/Deutschlandticket, Jobrad, kostenfreie Parkplätze, Zuschuss zum Mittagessen, kostenfreie Getränke, Zuwendungen für besondere Anlässe (Geburt, Hochzeit, Jubiläen, Rente usw.), 30 Tage Urlaub, zusätzliche freie Tage, wie z. B. Fasching, 24.12./31.12., Schulungen, Firmenfeiern und Events. Des Weiteren können die Mitarbeiter*innen von Sonderkonditionen/Rabatten bei Janitos selbst und des Konzerns profitieren.

Janitos ist Unterzeichner der Charta für Vielfalt – für Diversity in der Arbeitswelt – und unterstützt die entsprechende Initiative. Zusätzlich konnte bei den folgenden Initiativen/Siegeln Janitos erfolgreich den Prozess durchlaufen: Fortschrittsindex Vereinbarkeit Beruf und Familie, Fair Company, Arbeitgeber der Zukunft. Insgesamt waren zum 31.12.2025 201 Personen (ohne Vorstand, inkl. ruhende Elternzeitler) bei der Janitos Versicherung AG, davon eine in Österreich, beschäftigt:

davon

leitend/Prokurist	8	(Bereichsleiter/Prokuristen)
Teilzeit	61	
Azubi	9	
Aushilfe	1	
Student/Werkstudent	11	
befristet	12	(11 Werkstudenten/1 Aushilfe)
Elternzeit u. ruhend	5	
ATZ	0	

Demografie: Mitarbeiter*innen zwischen 50–67 Jahre: 57 Personen

Diversity: 116 Frauen, 85 Männer

Frauen in Führungspositionen: Vorstand 0, Ebene Bereichsleiter 1 (14,3%), Ebene Leiter (und stv. Leiter) 5 (38,46%)

In der Unternehmensstruktur gibt es unterhalb der Vorstandsmitglieder Bereichsleiter und Leiter. Die Führungsspannen reichen hier von 2 bis etwa 40 Mitarbeiter*innen.


Folgende Gremien gibt es bei der Janitos:

- Betriebsrat (BR)
- Schwerbehindertenvertretung (SBV)
- Jugend-und-Ausbildungsvertretung (JAV)
- BarmeniaGothaer-Konzernbetriebsrat

Bestellung der Beauftragten des Arbeitgebers:

- Datenschutzbeauftragter: Kai Röser
- Sicherheitsfachkraft: Jörg Zipperle
- Geldwäschebeauftragter (Konzern-Beauftragter): Stefan Schulze
- AGG- und Integrationsbeauftragter: Fabian Lühnsdorf
- ISO: Matthias Kolb

Innovation zahlt sich aus:
Mit frischen Ideen auf Erfolgskurs.



**Bestandswachstum
(verdienter Beitrag)
2025: 5,3%**

Lagebericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Im Berichtszeitraum stand die globale Wirtschaftsentwicklung im Zeichen der Politikwende in den USA. Angesichts der starken US-Zollerhöhungen erwies sich die Weltkonjunktur im Jahresverlauf als überraschend resilient. Nach zwei Jahren mit schrumpfender Wirtschaftsleistung wurde 2025 ein kleines Wachstum verzeichnet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2025 insgesamt um 0,2 %. Das Wachstum wurde vor allem durch steigende private und staatliche Konsumausgaben getragen. Trotz des leichten Wachstums bleibt die Konjunktur schwach.

Im Euroraum dagegen pendelte sich die Inflation im Jahresverlauf bei 2,0 % ein, was der Europäischen Zentralbank im ersten Halbjahr Spielraum für vier Leitzinssenkungen auf 2,0 % eröffnete.

Die Inflation sinkt weiter und liegt im Jahresdurchschnitt 2025 bei 2,0 %. Maßgeblich hierfür war unter anderem der Rückgang der Energiepreise sowie der Preise für Industriegüter und Nahrungsmittel gegen Ende des vergangenen Jahres.

Das schwache Wachstum wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Die Arbeitslosenquote ist etwas gestiegen und liegt für 2025 bei rund 6,3 %.

Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Für die gesamte Schaden- und Unfallversicherung rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für 2025 mit einer kräftigen Beitragssteigerung von 7,7 % auf 99,7 Mrd. Euro. Dabei entfiel ein wesentlicher Wachstumsbeitrag auf die Kraftfahrtversicherung. Der Anstieg des Schadenaufwands fiel vorläufigen Zahlen zufolge mit 0,6 % auf 69,4 Mrd. Euro moderat aus. Dies war vor allem darauf zurückzuführen, dass die Schäden durch Naturgefahren vergleichsweise gering waren. Der versicherungstechnische Gewinn 2025 hat sich damit mit 9,1 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr als verdoppelt.

In der Sachversicherung wird ein Beitragswachstum von 6,4 % auf 34,1 Mrd. Euro erwartet. Die Zweige der privaten Sachversicherung wuchsen dabei um 6,0 %. Insgesamt war 2025 für die Sachversicherung ein unterdurchschnittliches Schadenjahr. Die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden in der Sachversicherung gingen voraussichtlich um 5,1 % auf 20,9 Mrd. Euro zurück. Die Schadenbelastung durch Naturgefahren lag signifikant unter dem langjährigen Mittel. Unter diesen Voraussetzungen schlossen die Sachversicherungen mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten versicherungstechnischen Gewinn ab. Die Combined Ratio zeigte sich dementsprechend verbessert und sollte bei 88 % liegen.

Die Kraftfahrtversicherung hatte mit über 39 % den größten Anteil am Gesamtbeitragsvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung. Im Jahr 2025 wuchsen die Beitragseinnahmen hier um 13,4 % auf 38,6 Mrd. Euro. In der Kraftfahrthaftpflichtversicherung wird mit einem Anstieg des Durchschnittsbeitrags um 10,5 % gerechnet, in der Vollkaskoversicherung sollte dieser bei 16,5 % und in der Teilkaskoversicherung bei 13,0 % liegen.

Im Hinblick auf die Schadenhäufigkeit zeigte sich zwar ein Rückgang, für den Schadendurchschnitt hingegen ein derart starker Anstieg, dass sich die Aufwendungen für Geschäftsjahresschäden um 3,8 % auf 32,0 Mrd. Euro erhöhten. Auf den Schadendurchschnitt wirkten sich die äußerst dynamische Entwicklung bei den Kfz-Ersatzteilpreisen und den Stundenverrechnungssätzen in Werkstätten sowie die Lohnentwicklung im Gesundheitssektor treibend aus. Daraus resultierte im Geschäftsjahr 2025 für die Kraftfahrversicherung insgesamt – nach drei verlustreichen Jahren – eine Combined Ratio von 96 % und damit ein versicherungstechnischer Gewinn von 1,3 Mrd. Euro.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung kann mit einer Zunahme der Beitragseinnahmen um 1,0 % gerechnet werden. Ein voraussichtlich nur geringfügiger Anstieg der Schadenaufwendungen könnte eine leicht verbesserte Combined Ratio zur Folge haben. Mit 1,5 % nur etwas höher wird die Beitragssteigerung in der Allgemeinen Unfallversicherung erwartet. Die Combined Ratio dürfte sich hier auf Vorjahresniveau bewegen.

Kommentar zur Prognose aus dem Geschäftsbericht des Vorjahres

Die für das Geschäftsjahr 2025 im Vorjahr aufgestellten Erwartungen haben sich weitgehend bestätigt. Insbesondere das angestrebte Wiedererreichen von Geschäftswachstum konnte realisiert werden. Wesentlicher Treiber hierfür war die Einführung des neuen Produkts „Kleingartenversicherung“, durch die das Neugeschäft spürbar gesteigert werden konnte. Infolgedessen erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge insgesamt gegenüber dem Vorjahr. Der eingeschlagene Kurs zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Servicequalität sowie zur weiteren Erhöhung des Digitalisierungsgrades wurde auch im Berichtsjahr konsequent fortgesetzt. Entgegen den ursprünglichen Erwartungen konnte die Schadenquote im Vergleich zum Vorjahr jedoch nicht gesenkt werden. Ursache hierfür waren mehrere Großschäden in der Sparte Unfall, die das Schadenaufkommen deutlich erhöhten. Positiv entwickelte sich hingegen die Kostenquote. Durch eine weiterhin konsequente Kostendisziplin sowie die gestiegenen Bruttobeiträge konnte die Kostenquote gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Auch aus den nicht versicherungstechnischen Geschäftsbereichen wurde insgesamt ein steigender Erfolgsbeitrag erzielt. Insgesamt zeigt sich, dass das Geschäftsjahr 2025 von Wachstum auf der Beitragsseite geprägt war, während erhöhte Schadenbelastungen das Ergebnis beeinträchtigten.

Überblick über die Geschäftsentwicklung

Die Janitos Versicherung AG ist ein in Heidelberg ansässiger, hoch digitalisierter Kompositversicherer und vertreibt ihre Produkte vorwiegend über Vergleicher, unabhängige Vermittler wie Makler, Maklerpools und -verbände, Finanzvertriebe sowie Vergleichsplattformen. Auf diese Zielgruppe werden alle Prozesse und Services des Unternehmens ausgerichtet. Dabei stehen ein hoher Automatisierungsgrad, individuelle und schnelle Produktentwicklung sowie technische Schnittstellen zu den Vertriebs-

partnern im Fokus. Eine moderne IT-Infrastruktur, ein passgenaues Betreuungsmodell sowie ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis sind die wesentlichen Bausteine der Janitos-Strategie. Das Produktportfolio reicht von Kfz-, Tierhalter- und Privathaftpflichtversicherung über die Hausrat- und Wohngebäudeversicherung bis hin zu Krankenzusatzleistungen, Unfallversicherung, Fahrradversicherung und der Invaliditätsabsicherung Multi-Rente. Das Unternehmen ist als etablierte Maklermarke in Deutschland und Österreich sehr gut und nachhaltig positioniert. Im Berichtsjahr 2025 wurde die Kleingartenversicherung in den Bestand aufgenommen, was zu einer Steigerung der Beiträge führte. Die insgesamt positive Entwicklung in der Sicherung und Verbesserung unserer Servicestandards der Vorjahre konnte fortgesetzt werden.

Der gemeinsame Erfolg war nur dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitarbeiter*innen möglich. Wir bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit und den Einsatz für unsere Kunden und das Unternehmen. Unser Dank gilt darüber hinaus unseren Vertriebspartnern und Versicherungsnehmern sowie unserer Muttergesellschaft und dem Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um TEUR 7.121 auf TEUR 134.291 (Vorjahr: TEUR 127.169). Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist das Wachstum des Bestandes in den Sparten Kfz-, Hausrat-, Fahrrad- und Krankenzusatzversicherung. Zusätzlich führte die Einführung der neuen Kleingartenversicherung zu einem weiteren Bestandsanstieg. Im Schadenjahr 2025 verschlechterte sich die Schadenquote durch Großschäden insbesondere in den Unfall- und Kfz-Sparten. Trotz der positiven Bestandsentwicklung wirkte sich dieses erhöhte Schadenaufkommen belastend auf das Gesamtergebnis aus. Für den gesamten Versicherungsbestand liegen die bilanziellen Schadenquoten bei 69,3% vor bzw. 60,4% nach Abzug der Rückversicherungsanteile (Vorjahr: 63,4% bzw. 56,3%). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch eine Erhöhung der Abschluss- und Verwaltungskosten. Das Verhältnis von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen liegt bei brutto 32,2% sowie 38,0% für eigene Rechnung (Vorjahr: 33,1% bzw. 39,9%). Das Versicherungsgeschäft schließt im Berichtsjahr insgesamt mit einem negativen Brutto-Ergebnis ab. Der Rückversicherungssaldo gemäß Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen fällt mit TEUR 3.432 zugunsten der Janitos aus (Vorjahr: zulasten TEUR 1.370). Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsanteile sowie einer Entnahme der Schwankungsrückstellung von TEUR 3.491 (Vorjahr: Entnahme TEUR 1.099) ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 3.187 (Vorjahr: TEUR 3.986). Das Kapitalanlageergebnis beträgt TEUR 2.331 (Vorjahr: TEUR 1.806, ohne Berücksichtigung des technischen Zinses). Unter Einschluss aller weiteren nichtversicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ergibt sich ein Überschuss von TEUR 2.265 (Vorjahr: TEUR 493).

Beitragseinnahmen

Die Beitragsentwicklung wird wesentlich vom Neugeschäft und den Vertragsabgängen beeinflusst. Beide Größen sind Bestandteil unserer Planung sowie Gegenstand unserer unterjährigen Kontrollmaßnahmen. Im Geschäftsjahr 2025 stiegen die verdienten Bruttobeiträge um 5,3 % auf TEUR 134.070 (Vorjahr: TEUR 127.273). Im selbst abgeschlossenen Auslandsgeschäft konnten wir Bruttobeiträge in Höhe von TEUR 10.212 (Vorjahr: TEUR 9.847) vereinnahmen. Beitragszuwächse konnten in allen Versicherungszweigen bis auf Unfall, verbundene Gebäude und Haftpflicht realisiert werden.

Verdiente Beiträge brutto	in TEUR
2025	134.070
2024	127.273
2023	138.604

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile erhöhten sich die verbleibenden verdienten Nettobeiträge um 9,7 % auf TEUR 90.775 (Vorjahr: TEUR 82.733). Hier wirkt sich aus, dass der Bruttobeitragsanstieg zu großen Teilen aus der SHU-Sparte stammt. Der Versicherungsbestand umfasste zum Jahresende 672.689 selbst abgeschlossene, mindestens einjährige Versicherungsverträge (Vorjahr: 672.561).

Schadenverlauf

Im Jahr 2025 wurden 56.078 Geschäftsjahresschäden gemeldet (Vorjahr: 52.632). Die Brutto-Schadenaufwendungen liegen mit TEUR 92.927 über dem Vorjahreswert (Vorjahr: TEUR 80.667).

Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	in TEUR
2025	92.927
2024	80.667
2023	89.478

Die Brutto-Schadenaufwendungen enthalten Brutto-Schadenzahlungen von TEUR 78.662 (Vorjahr: TEUR 85.199) sowie eine Veränderung der Brutto-Schadenrückstellungen von TEUR 14.264 (Vorjahr: TEUR -4.532). Die zum 31.12.2025

gebildeten Schadenrückstellungen sind nach aktuariellen Erkenntnissen ausreichend, um die künftigen Schadenzahlungen zu decken. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verbleiben Schadenaufwendungen für eigene Rechnung (im Folgenden: „f. e. R.“) von TEUR 54.825 (Vorjahr: TEUR 46.598). Die bilanziellen Schadenquoten betragen brutto 69,3% (Vorjahr: 63,4%) und f. e. R. 60,4% (Vorjahr: 56,3%). Die Schadenquoten bilden in Verbindung mit einer Vielzahl an weiteren schadenbezogenen Leistungsindikatoren ein wesentliches Element unserer versicherungsgeschäftlichen Erfolgssteuerung.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen auf TEUR 43.165 (Vorjahr: TEUR 42.152).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto	in TEUR
2025	43.165
2024	42.152
2023	43.124

Nach Abzug der Kostenbeteiligung unserer Rückversicherer verbleiben Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R. von TEUR 34.539 bzw. 38,0% im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen (Vorjahr: TEUR 33.050 bzw. 39,9%).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Beitrags-, Schaden- und versicherungsbetriebliche Aufwandsentwicklung ergeben nach Abzug der jeweiligen Rückversicherungsanteile sowie aller weiteren versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen („Zwischensumme“) von TEUR –304 (Vorjahr: TEUR 2.887). Durch Entnahme in den allgemeinen Unfallversicherungen resultiert aus der Schwankungsrückstellung insgesamt ein Ertrag von TEUR 3.491 (Vorjahr: Ertrag TEUR 1.099). Die versicherungstechnische Erfolgsrechnung schließt danach mit einem Ergebnis von TEUR 3.187 (Vorjahr: TEUR 3.986).

Kapitalanlagen

Der Kapitalanlagebestand hat sich auf Buchwertbasis im Berichtsjahr um rund TEUR 6.680 auf TEUR 193.820 erhöht. Die stillen Lasten auf Gesamtportfolioebene haben sich aufgrund der Stabilisierung des Zinsniveaus auf –6.612 TEUR (Vorjahr: TEUR –8.941) verbessert. Die Nettoverzinsung betrug auf Gesamtjahresbasis 1,2 % (Vorjahr: 1,0 %). Dies entspricht einem Kapitalanlageergebnis in Höhe von TEUR 2.331 (Vorjahr: TEUR 1.806).

Sonstiges Ergebnis

Durch sonstige Erträge von TEUR 5.424 (Vorjahr: TEUR 4.285) und sonstige Aufwendungen von TEUR 6.639 (Vorjahr: TEUR 7.535) wurde ein Ergebnis von TEUR –1.215 erzielt (Vorjahr: TEUR –3.250).

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit hat sich um TEUR 1.717 erhöht und beträgt TEUR 3.946 (Vorjahr: TEUR 2.230).

Außerordentliches Ergebnis

Im außerordentlichen Ergebnis sind im Berichtsjahr keine Aufwendungen aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen gemäß Art. 66 Abs. 1 Satz 1 EGHGB erfasst; im Vorjahr betragen diese TEUR –40.

Steuern

Der Steueraufwand beträgt TEUR 1.682 (Vorjahr: TEUR 1.697) und beinhaltet im Wesentlichen Ertragsteuern.

Jahresüberschuss

Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 2.265 (Vorjahr: TEUR 493) ausgewiesen. Der gesamte Überschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen. Dieser soll gemäß Gewinnverwendungsvorschlag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eigenkapital/Eigenmittel

Das Grundkapital der Janitos beträgt TEUR 24.500, wobei TEUR 6.000 des Grundkapitals nicht eingezahlt sind. Die BarmeniaGothaer AG hatte der Janitos seit dem 22.12.2016 ein Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 2.500 gewährt. Dieses Darlehen wurde am 31.10.2025 vollständig zurückgezahlt, sodass zum Berichtszeitpunkt kein Nachrangdarlehen mehr besteht.

Zum Jahresende 2025 beträgt die Summe aus Eigenkapital abzüglich der ausstehenden Einlagen TEUR 25.633 (Vorjahr: TEUR 25.868).



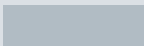
Anmerkungen zu den einzelnen Versicherungszweigen des selbst abgeschlossenen Geschäfts



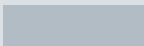
Unfall In der Allgemeinen Unfallversicherung sanken die verdienten Bruttobeiträge im Geschäftsjahr 2025 um 0,3 % auf TEUR 46.725 (Vorjahr: TEUR 46.889). Der Vertragsbestand reduzierte sich im Jahr 2025 auf 165.129 Verträge (Vorjahr: 167.295). Die Anzahl der Geschäftsjahresschäden betrug 3.113 (Vorjahr: 2.930), und die Aufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf TEUR 39.228 (Vorjahr: TEUR 29.277). Somit ergab sich eine bilanzielle Brutto-Schadenquote in Höhe von 84,0 % (Vorjahr: 62,4 %). Das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. betrug TEUR 869 (Vorjahr: TEUR 1.536).

Unfall 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		46.725
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		39.228
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		17.379
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		869

Unfall 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		46.889
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		29.277
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		17.821
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.536

Haftpflicht Die verdienten Bruttobeiträge sanken um 2,6 % auf TEUR 12.881 (Vorjahr: TEUR 13.226), die Schadenaufwendungen reduzierten sich um 27,0 % auf insgesamt TEUR 6.902 (Vorjahr: TEUR 9.459). Damit wurde für 2025 eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 53,6 % erreicht (Vorjahr: 71,5 %). Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis lag nach einer Zuführung aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 577 (Vorjahr: Entnahme TEUR 169) bei TEUR –203 (Vorjahr: TEUR –354).

Haftpflicht 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.881
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		6.902
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		6.073
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		–203

Haftpflicht 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.226
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		9.459
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		6.307
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		–354

Kraftfahrzeug-Haftpflicht

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung betragen die verdienten Beitragseinnahmen im Berichtsjahr TEUR 17.651 (Vorjahr: TEUR 16.559). Der Bestand an Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsverträgen umfasste zum Bilanzstichtag 73.924 Stück (Vorjahr: 63.943 Stück). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle stiegen auf TEUR 16.776 (Vorjahr: TEUR 10.477). Die bilanzielle Brutto-Schadenquote betrug 95,0 % (Vorjahr: 63,3 %). Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von TEUR 324 (Vorjahr: Entnahme TEUR 1.120) betrug das versicherungstechnische Ergebnis f. e. R. TEUR –995 (Vorjahr: TEUR 689).

Kraftfahrzeug-Haftpflicht 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		17.651
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		16.776
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.480
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		–995

Kraftfahrzeug-Haftpflicht 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		16.559
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		10.477
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.329
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		689

Sonstige Kraftfahrt





Die sonstige Kraftfahrtversicherung umfasst die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung. Die verdienten Bruttobeiträge in der sonstigen Kraftfahrtversicherung betragen im Geschäftsjahr TEUR 13.237 (Vorjahr: TEUR 13.744). Auf die Fahrzeugvollversicherung entfielen TEUR 11.125 (Vorjahr: TEUR 11.736), auf die Fahrzeugteilversicherung TEUR 2.112 (Vorjahr: TEUR 2.008). Der Vertragsbestand stieg von 63.345 auf 82.004 (18,7%). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen in der sonstigen Kraftfahrtversicherung TEUR 9.591 (Vorjahr: TEUR 12.029). Bei der Fahrzeugvollversicherung betrug der Schadenaufwand im Berichtsjahr TEUR 8.581 (Vorjahr: TEUR 10.752), bei der Fahrzeugteilversicherung TEUR 1.010 (Vorjahr: TEUR 1.278). Die bilanzielle Brutto-Schadenquote betrug in der sonstigen Kraftfahrtversicherung 72,5% (Vorjahr: 87,5%). Sie lag in der Fahrzeugvollversicherung bei 77,1% (Vorjahr: 91,6%) sowie in der Fahrzeugteilversicherung bei 47,8% (Vorjahr: 63,6%).





Sonstige Kraftfahrt 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.237
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		9.591
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		2.629
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-1.123

Sonstige Kraftfahrt 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.744
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		12.029
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		2.667
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-501

Die Zuführung aus der Schwankungsrückstellung betrug im Geschäftsjahr TEUR 400 (Vorjahr: Entnahme TEUR 122). In der Fahrzeugvollversicherung wurden TEUR 281 in die Schwankungsrückstellung zugeführt (Vorjahr: Zuführung TEUR 122), und in der Fahrzeugteilversicherung wurden der Schwankungsrückstellung TEUR 119 zugeführt (Vorjahr: Entnahme TEUR 244). So ergab sich ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis in der sonstigen Kraftfahrtversicherung von TEUR -1.123 (Vorjahr: TEUR -501).

Beistandsleistung Die Beitragseinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 739 (Vorjahr: TEUR 338). Bei Schadenaufwendungen von TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 129) und einer Brutto-Schadenquote von 19,7% (Vorjahr: 38,2%) verblieb nach Abzug der Rückversicherungsanteile ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR –101).

Beistandsleistung 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		739
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		145
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		264
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		47

Beistandsleistung 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		338
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		129
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		236
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-101



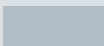

Verbundene Hausrat Die verdienten Bruttobeiträge des Berichtsjahres lagen bei TEUR 13.676 (Vorjahr: TEUR 12.999). Für Versicherungsfälle waren brutto TEUR 4.333 aufzuwenden (Vorjahr: TEUR 4.298). Somit fiel die bilanzielle Brutto-Schadenquote mit 31,7% besser aus als im Jahr zuvor (Vorjahr: 33,1%). Unter Einschluss einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung von TEUR 760 (Vorjahr: Zuführung TEUR 226) ergab sich für diese Sparte ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von TEUR 1.615 (Vorjahr: TEUR 1.908).



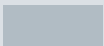

Verbundene Hausrat 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		13.676
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		4.333
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		5.730
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.615

Verbundene Hausrat 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.999
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		4.298
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		5.632
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.908

Verbundene Gebäude In der verbundenen Gebäudeversicherung sanken die verdienten Bruttobeiträge um TEUR –475 auf TEUR 9.381 (Vorjahr: TEUR 9.856). Der Bestand an verbundenen Gebäudeversicherungen umfasste zum Bilanzstichtag 14.117 Verträge (Vorjahr: 17.195 Verträge). Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich auf TEUR 3.496 (Vorjahr: TEUR 5.396) und reduzierten sich aufgrund ausbleibender Kumulereignisse im Berichtsjahr. Die bilanzielle Brutto-Schadenquote lag daher bei 37,3% (Vorjahr: 54,7%).



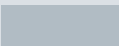
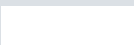
Nach Rückversicherung und Zuführung von TEUR 213 der Schwankungsrückstellung (Vorjahr: Zuführung von TEUR 466) verblieb ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von TEUR 1.570 (Vorjahr: TEUR –304).

Verbundene Gebäude 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		9.381
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		3.496
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.167
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.570

Verbundene Gebäude 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		9.856
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		5.396
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		3.271
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		–304

Feuer Im Berichtsjahr 2025 wurde die Sparte Feuer in den Bestand aufgenommen. Die verdienten Bruttobeiträge beliefen sich auf TEUR 2.170. Zum Bilanzstichtag umfasste der Bestand der Feuerversicherung 37 Verträge. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betragen TEUR 1.544, was einer bilanziellen Schadenquote von 71,1% entspricht.

Nach Berücksichtigung der Rückversicherung sowie der Zuführung von TEUR 2 zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis von TEUR –947.





Feuer 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		2.170
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		1.544
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		858
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		–947





Sonstige Sach Unter der sonstigen Sachversicherung sind die Glas-, die Sturm-, die Einbruchdiebstahl-, die Schlüsselverlust- und die Fahrradversicherung zusammengefasst. Der Vertragsbestand lag am Jahresende bei 28.539 Stück nach 29.635 Stück im Vorjahr. Das Beitragsaufkommen in diesem Zweig betrug TEUR 4.830 (Vorjahr: TEUR 1.526). Der deutliche Anstieg ist auf die Einführung der neuen Sparte Sturm-, Einbruchdiebstahl- und Glasversicherung zurückzuführen. Aufgrund gestiegener Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle verblieb gesamthaft ein versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R. von TEUR 724 (Vorjahr: TEUR –502).

Sonstige Sach 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		4.830
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		1.578
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		1.882
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		724

Sonstige Sach 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		1.526
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		1.344
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		732
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		-502

Krankenzusatz Unter der Krankenzusatzversicherung sind die stationäre Krankenzusatzversicherung und die Zahn-Krankenzusatzversicherung zusammengefasst, die nach Art der Schadenversicherung betrieben werden. Für beide Produkte hatten wir am Jahresende 2025 zusammen 40.481 Verträge (Vorjahr: 39.154 Verträge). Die verdienten Bruttobeiträge stiegen auf TEUR 12.779 (Vorjahr: TEUR 12.138), die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen TEUR 9.334 (Vorjahr: TEUR 8.258). Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb lagen mit TEUR 1.703 unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 2.157). Insgesamt wies der Zweig ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis in Höhe von TEUR 1.630 (Vorjahr: TEUR 1.614) aus.

Krankenzusatz 2025		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.779
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		9.334
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		1.703
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.630

Krankenzusatz 2024		in TEUR
Verdiente Beiträge brutto		12.138
Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto		8.258
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto		2.157
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		1.614

**Verzeichnis der betriebenen
Versicherungszweige
und -arten**

Unfallversicherung

Einzel-Unfall- und Gruppen-Unfall-Versicherung

Haftpflichtversicherung

Privathaftpflicht-, Bauherrenhaftpflicht-, Gewässerschadenhaftpflicht-, Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht-, Tierhalterhaftpflicht-, Vereins- und Vermögensschadenhaftpflicht

Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflicht-, sonstige Kraftfahrtversicherung
(Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung)

Beistandsleistungsversicherung

Schutzbriefversicherung

Feuerversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Gebäudeversicherung

Sonstige Sachversicherung

Glas-, Sturm-, Einbruchdiebstahl-, Schlüsselverlust- und Fahrradversicherung

Krankenzusatzversicherung

Stationäre Krankenzusatz-, Zahn-Krankenzusatzversicherung

Vermögens- und Finanzlage

Zwischen unserer Gesellschaft und der Gothaer Allgemeine Versicherung AG besteht ein Beherrschungsvertrag gem. §§ 291 ff AktG. Auf Basis dieses Vertrages werden entstehende Verluste von der Gothaer Allgemeine Versicherung AG übernommen.

Unter Einbeziehung der nachrangigen Verbindlichkeiten und unter Abzug der ausstehenden Einlagen lag die Eigenkapitalausstattung bei TEUR 25.633 (Vorjahr: TEUR 25.868). Sie entspricht 19,1 % der verdienten Bruttobeiträge. Im Jahr 2025 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Unser Unternehmen gehört unter anderem folgenden Verbänden und Vereinen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg
- Verein Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg

Indikatoren der Geschäftsentwicklung

Als finanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung unseres Geschäftes quantitative Erfolgs- und Finanzkennzahlen verwendet, wie beispielsweise Neugeschäftsvolumen sowie Storno-, Schaden-, Kosten-, Liquiditäts- und Solvabilitätskennzahlen. Diese Kennzahlen werden zur internen Steuerung in einer mehrjährigen Planung berechnet und in monatlichen Abweichungsanalysen gegenübergestellt. Darüber hinaus wird mit nicht finanziellen Leistungsindikatoren die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft überwacht. Diese beziehen sich zum Beispiel auf die telefonische Erreichbarkeit oder den Arbeitsstand in den einzelnen Unternehmensbereichen. Diese Leistungsindikatoren werden laufend erfasst und mit vereinbarten Servicestandards in den einzelnen Bereichen verglichen. Gemessen an diesen Faktoren konnte die Servicequalität weiter verbessert werden. Unsere festgeschriebenen Servicestandards wollen wir auch in den nächsten Jahren weiter übertreffen.

Zur Verbesserung der Servicequalität gehört auch, dass wir Beschwerden systematisch unter Berücksichtigung der EIOPA/BaFin-Vorgaben aufzeichnen und unter dem Aspekt der künftigen Vermeidung analysieren. Im Berichtsjahr 2025 haben uns insgesamt 320 Beschwerden erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr (393) ist dies ein Beschwerderückgang von 18,6 %. Dieser ist u. a. auf den Rückstandsabbau im Bereich Schaden zurückzuführen.

Janitos orientiert sich am Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen.

**Risikomanagement
bedeutet auch, Chancen
zu erkennen.**

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risikoorientierter Steuerungsansatz

Das Risikomanagementsystem verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen, um Handlungsspielräume zu schaffen, die zur langfristigen Sicherung von bestehenden und zum Aufbau von neuen Erfolgspotenzialen beitragen können. Die Unternehmensführung orientiert sich hierbei an dem Safety-first-Prinzip und an wertorientierten Steuerungsgrundsätzen. Als Handlungsrahmen, vor dessen Hintergrund die Gesellschaft Risiken eingeht und ihr Geschäft betreibt, wurden durch den Vorstand Risikoleitsätze verabschiedet. Ferner sind die internen und externen Vorgaben hinsichtlich der Risikotragfähigkeit einzuhalten. Aus aufsichtsrechtlicher Perspektive bestehen Vorgaben dahingehend, dass die Risikokapitalanforderungen permanent zu erfüllen sind. Dies gilt sowohl für die Risikokapitalanforderungen nach Säule 1 (Standardmodell) als auch nach Säule 2 (unternehmensindividueller Gesamtsolvabilitätskapitalbedarf im Rahmen des ORSA-Prozesses).

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist Bestandteil des Governance-Systems der Janitos. Die Ausrichtung und Ausgestaltung des Risikomanagements orientiert sich an konzernweit gültigen Grundsätzen und Vorgaben. Das Risikomanagement wird als Prozess verstanden, der sich in fünf Phasen unterteilt:

- Risikoidentifikation
- Risikoanalyse
- Risikobewertung
- Risikobewältigung und -steuerung
- Risikoüberwachung

Gegenstand der Betrachtung im Risikomanagementprozess sind zum einen die in der Standardformel quantifizierten Risiken. Darunter fallen das Marktrisiko, das versicherungstechnische Risiko, das Gegenparteiausfallrisiko sowie das operationale Risiko. Neben den Risiken der Standardformel werden zum anderen weitere Risiken geprüft. Hierbei sind z. B. das strategische Risiko, das Reputationsrisiko sowie rechtliche Risiken zu nennen, die im Rahmen der Risikoinventur erfasst, überprüft und bewertet werden. Zudem berücksichtigt die Risikomanagementfunktion Nachhaltigkeitsrisiken sowie Emerging Risks angemessen bei der Beurteilung und Weiterentwicklung des Risikoprofils. Nachhaltigkeitsrisiken (ESG-Risiken) umfassen dabei insbesondere ökologische, soziale und Governance-bezogene Einflussfaktoren und werden in das Risikomanagementsystem integriert und im Rahmen der Risikoinventur mit einer erweiterten ESG-Bewertungsdimension erfasst. Für die gesellschaftsweite Erfassung von Risiken in der Risikoinventur wurden in den operativen Geschäftseinheiten Risikoverantwortliche definiert, die im Rahmen ihrer Tätigkeiten unter Einhaltung der Funktionstrennung die Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Vertretungsregelungen und Kompetenzen im Umgang mit Risiken festlegen.

Sie nehmen in diesem Zusammenhang auch die Bewertung der Risiken hinsichtlich des zu erwartenden Schadens und der Eintrittswahrscheinlichkeit vor. Die Wahrnehmung der Risikomanagementfunktion (zweite Verteidigungslinie) obliegt dem an die BarmeniaGothaer AG ausgegliederten zentralen Risikomanagement, das hierbei durch die mathematische Abteilung der Gothaer Allgemeine Versicherung

AG und das Middle-/Backoffice der BarmeniaGothaer Asset Management AG unterstützt wird.

Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert.

Der implementierte Risikomanagementprozess umfasst eine jährliche systematische Risikoinventur, eine qualitative und quantitative Risikobewertung, vielfältige risikosteuernde Maßnahmen sowie die Risikoüberwachung durch die operativen Geschäftsbereiche und das Risikocontrolling. Hierzu ist ein internes Kontrollsystem (IKS) installiert. Dieses zielt darauf ab, Vermögensschädigungen zu verhindern bzw. aufzudecken sowie eine ordnungsgemäße und verlässliche Geschäftstätigkeit und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Zum IKS gehören sowohl organisatorische Sicherungsmaßnahmen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips oder Vollmachtsregelungen, als auch prozessintegrierte und unternehmensübergreifende Kontrollen. Eine zentrale Compliance-Funktion und die versicherungsmathematische Funktion sind als weitere Schlüsselfunktionen gemäß Solvency II ebenfalls eingerichtet. Eine regelmäßige Risikoberichterstattung sowie anlassbezogene Ad-hoc-Meldungen schaffen Transparenz über die Risikolage und geben Hinweise für eine zielkonforme Risikosteuerung.

Die Janitos Versicherung AG ist außerdem in dem auf Konzernebene installierten Risikoforum vertreten. Zu dessen Aufgaben zählen u. a. die Risikoüberwachung aus Konzernsicht mittels kennzahlenbasiertem Frühwarnsystem, die Einhaltung der im Limitsystem festgelegten Limits je Risikokategorie sowie die Weiterentwicklung von Methoden und Prozessen zur Risikobewertung und -steuerung. Die Grundsätze, Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements sind im Rahmen der Risikomanagementleitlinie dokumentiert. Die Janitos hat darüber hinaus ein eigenes Risikoforum installiert. Im Rahmen der Sitzungen dieses Forums wird die Risikolage der Gesellschaft u. a. auf Basis der im Risiko-Tool dokumentierten Risiken zwischen den Risikoverantwortlichen, dem Vorstand sowie dem Konzern Chief Risk Officer erörtert.

Die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse werden stetig verbessert. Die Aufbau- und Ablauforganisation erfüllt die Anforderungen nach Solvency II vollumfänglich. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird regelmäßig durch die Konzernrevision geprüft und bewertet. Die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems als Teil des Risikomanagementsystems ist zudem Bestandteil der durch unseren Abschlussprüfer durchgeführten Prüfung des Jahresabschlusses.

Chancen

Chancen sehen wir für unsere Gesellschaft weiterhin durch eine größere Sensibilisierung bei Versicherungsnehmer*innen bezüglich der bestehenden Risiken aus Klimawandel bzw. Wetterereignissen im Allgemeinen und durch die Zunahme an

Naturkatastrophen. Auch Konsum- und Mobilitätsverhalten ändern sich, nicht zuletzt auch aufgrund von Inflation, und eröffnen Chancen für Versicherer bezüglich der Produktgestaltung, der Kundenansprache und der Absicherung neuer Risiken in der Schaden- und Unfallversicherung.

Die voranschreitende Digitalisierung und neue Technologien ermöglichen neue Wege in Bezug auf Risikoprävention, Data Analytics und Prozesseffizienz. Dies begünstigt eine Steigerung der Kundenzufriedenheit sowie potenziell eine Verbesserung der versicherungstechnischen Ergebnisse.

Versicherungstechnische Risiken

Zur Begrenzung des Prämien- und Schadenrisikos kontrollieren wir regelmäßig die Verläufe der Einzelsparten, die Deckungsbeiträge von Produkten sowie die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen, sodass wir unsere Tarifierungs- und Annahmepolitik an Veränderungen anpassen können.

Unsere Tarife und Rückstellungen sind nach mathematischen Modellen kalkuliert, und jährlich werden die Schadenreserven sowie die Abwicklung der Rückstellungen überprüft. Damit gewährleisten wir, die Erfüllung unserer Verpflichtungen dauerhaft sicherzustellen. Zum Ausgleich von Schwankungen bilden wir eine Schwankungsrückstellung, die nach den dafür vorgegebenen versicherungsrechtlichen Vorgaben ermittelt wird.

Im Neugeschäft erfolgt die Zeichnung von versicherungstechnischen Risiken im Rahmen der vorgegebenen Zeichnungsrichtlinien. Im Zuge von Fachkontrollen wird die Einhaltung der Zeichnungsrichtlinien kontrolliert. Außerdem können wir anhand eines umfangreichen Controllingsystems, das negative Entwicklungen und Abweichungen von den Plan- bzw. Erwartungswerten aufzeigt, zeitnah Fehlentwicklungen entgegenwirken. Zusätzlich werden im Rahmen der Steuerung von Versicherungsrisiken das aktive Schadenmanagement und die Rückversicherung eingesetzt. Hierzu dienen Quotenverträge, die einen Teil des Portfolios an den Rück- oder Mitversicherer übertragen, aber auch Schadenexzedentenverträge, die entweder ein Großrisiko absichern oder das Unternehmen vor Groß- und Kumulschäden schützen sollen. Dies betrifft insbesondere Naturkatastrophenereignisse. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass der Rückversicherer nicht zahlungsfähig ist, wenn die Beträge aus der Rückversicherung eingefordert werden. Deshalb ist eine hohe Bonität bzw. ein gutes Unternehmens-Rating bei der Wahl des Rückversicherers das zentrale Kriterium. Zusätzlich besteht ein interner Rückversicherungsschutz für das Massenstornorisiko an die BarmeniaGothaer AG.

Sofern sich die Schadenwahrscheinlichkeiten signifikant erhöhen, kann insbesondere durch das Produkt „Multirente“ die Ertragslage der Gesellschaft beeinträchtigt werden. Diesem Risiko begegnen wir durch ein intensives Monitoring, ein aktives Produktmanagement sowie eine angemessene Rückversicherungsannahme.

Schadenentwicklung

Die Entwicklung der Schadenquoten und der Abwicklungsergebnisse über alle Geschäftsfelder der letzten zehn Jahre ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Schadenentwicklung	in %	
	Schadenquote nach Abwicklung	Abwicklungsergebnis der Eingangsrückstellung
2016	64,3	8,3
2017	61,0	9,6
2018	58,0	10,5
2019	64,5	4,9
2020	67,6	2,0
2021	66,9	2,8
2022	62,4	8,7
2023	64,6	8,6
2024	63,4	5,5
2025	69,3	4,8

Risiken aus dem abgegebenen Geschäft

Die Rückversicherung dient zur Risikobewältigung der Janitos durch Begrenzung der Schadenhöhe bei Einzelrisiken und bei Kumulereignissen wie beispielsweise Naturkatastrophen. Sie trägt daher wesentlich zur Sicherheit und Stabilität des Unternehmens bei.

Die Minimierung der versicherungstechnischen Risiken für eigene Rechnung erfolgt einerseits durch eine nicht proportionale Risikoteilung (XL-Rückversicherung). Andererseits werden zusätzlich die gezeichneten Risiken einiger wesentlicher Sparten einer proportionalen Risikoteilung (Quotenrückversicherung) unterzogen, um sie weiter zu verringern, wobei wir bei der Auswahl unserer Rückversicherungspartner auf eine angemessene Bonität achten. Die Ratings unserer Partner liegen dabei im Bereich zwischen A und AA. Das Unternehmen entscheidet bezüglich ihrer Rückversicherer grundsätzlich risikoavers.

Unsere Rückversicherungsordnung wird außerdem jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dabei wird unsere Gesellschaft durch den Bereich Rückversicherung des BarmeniaGothaer-Konzerns sowie durch einen unabhängigen Rückversicherungsmakler beraten. Dadurch ist gesichert, dass die Zusammenarbeit ausschließlich mit erstklassigen Rückversicherern erfolgt. In regelmäßigen Abständen unterzieht sich das Unternehmen einer Strukturanalyse zur Bestimmung der passenden Rückversicherungsordnung. Insbesondere bei der Bewertung des Potenzials von Naturkatastrophen im Bestand des Unternehmens erfolgen regelmäßig ausführliche modellgestützte Auswertungen.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.301 (Vorjahr: TEUR 11.259).

Risiken aus Forderungsausfall

Forderungsausfallrisiken bestehen für die Janitos einerseits aus Forderungen gegenüber Mit- und Rückversicherern, andererseits aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern.

Das Forderungsausfallrisiko gegenüber den Mit- und Rückversicherern wird aufgrund der strengen Auswahl der Unternehmen und den Anforderungen an deren Bonität deutlich begrenzt.

Dem Forderungsausfallrisiko gegenüber den Versicherungsnehmern und Dritten begegnet die Janitos mit einem Mahnverfahren. Für das gerichtliche Mahnverfahren ist ein Rechtsanwaltsbüro beauftragt. Darüber hinaus haben wir für den Fall, dass sich Forderungen als uneinbringlich erweisen, zum 31.12.2025 Pauschalwertberichtigungen in Höhe von TEUR 213 gebildet.

Von den in unseren zentralen Inkassosystemen geführten Forderungen gegen Versicherungsnehmer sind TEUR 499 unter Berücksichtigung der Pauschalwertberichtigung länger als 90 Tage offen.

Risiken aus Kapitalanlagen

Kapitalanlagestrategie

Die Strategie im Kapitalanlagebereich ist in einen risikoadjustierten Steuerungsansatz eingebettet, der potenzielle Ertragschancen vor dem Hintergrund etwaiger Risiken konsequent berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist ein funktionierendes Risikomanagement, das durch den Einsatz moderner Controllingssysteme einerseits die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt, andererseits aber auch die Einhaltung der selbst auferlegten zusätzlichen und zum Teil restriktiveren Risikolimits sicherstellt. Im Sinne der Mischung und Streuung und zur Verbesserung der Risiko- und Ertrags-Relation legt die Janitos Versicherung AG weiterhin großes Gewicht auf die Sicherheit der Kapitalanlagen. Daher ist es Ziel der Kapitalanlage-tätigkeit, eine breite Diversifizierung innerhalb der Assetklasse Fixed Income zu erreichen und gleichzeitig übermäßige Konzentrationsrisiken zu vermeiden.

Das Management des Kapitalanlagebestands wurde an die BarmeniaGothaer Asset Management AG (BGAM) ausgegliedert, wobei das Kapitalanlagemanagement der BGAM für die Janitos Versicherung AG ebenso wie für die übrigen Gesellschaften des BarmeniaGothaer-Konzerns strikten Vorgaben hinsichtlich der von ihr zu erbringenden Leistung unterliegt. Ein umfangreiches Berichtswesen an das Controlling der Janitos Versicherung AG ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung und somit eine frühzeitige Erkennung von etwaigen Risiken des Kapitalanlagebestands.

Marktänderungsrisiko

Kapitalanlagen sind der Gefahr möglicher Wertverluste aufgrund von Zins-, Aktienkurs oder Wechselkursveränderungen an den internationalen Finanzmärkten ausgesetzt. In regelmäßigen Abständen wird zur Messung des Risikopotenzials der Kapitalanlagebestand Stressszenarien ausgesetzt.

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Simulation von Marktwertveränderungen innerhalb eines Monats wie folgt dar: Bei Zins-Instrumenten mit einer modified Duration von 3,0 und einem Stressfaktor von 0,3 % stellt sich eine Marktwertveränderung innerhalb eines Monats über TEUR 1.369 dar. Bei Credit-Instrumenten mit einer modified Duration von 1,8 und einem Stressfaktor von 0,8 % stellt sich keine Marktwertveränderung dar.

Der Zins- und Spread-Stress orientiert sich an zwei Standardabweichungen der historischen monatlichen Zins- bzw. Spread-Veränderungen. Für Festzinstitel sowie Debt-Titel aus alternativen Anlagen wird die Zins-Sensitivität mithilfe der modified Duration berechnet. Der Spread-Stress wird auf Credit-Instrumente angewendet.

Die Gesellschaft hält kein Risikokapital im weiteren Sinne (Aktien und Hedgefonds), d. h. ein Aktienstresstest hat keine Bedeutung.

Kredit-/Bonitätsrisiko Unter dem Kredit-/Bonitätsrisiko wird die Gefahr der Insolvenz und des Zahlungsverzuges, aber auch die der Bonitätsverschlechterung eines Schuldners bzw. Emittenten verstanden. Im Sinne der Risikosteuerung ist der Erwerb von Zinsanlagen nur möglich, wenn eine qualifizierte Einstufung der Bonität mithilfe externer Agenturen wie Standard & Poor's, Moody's oder Fitch oder ein qualifiziertes internes Rating zur Verfügung steht. Es bestehen nur in unwesentlichem Umfang Kreditrisiken.

Das Kapitalanlageportfolio besteht zum Jahresende ausschließlich aus Festzinspapieren und Einlagen bei Kreditinstituten. Aufgrund von Rating-Änderungen und unterjährigen Zu- und Abgängen hat sich die Verteilung der Ratings innerhalb des Festzinsbestands wie folgt verschoben:

Aufteilung nach Rating-Kategorien	in %	
	2025	2024
AAA	37,1	37,2
AA+	16,5	16,3
AA	3,1	2,4
AA-	0,5	8,0
A+	11,4	4,3
A	7,1	5,0
A-	7,3	13,4
BBB+	4,7	1,8
BBB	3,8	5,0
BBB-	4,0	1,9
Speculative Grade (BB+ bis D)	0,0	0,0
Ohne Rating	4,5	4,8

Liquiditätsrisiko Die Gefahr, die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aufgrund nicht ausreichend vorhandener Zahlungsmittel nicht erfüllen zu können, wird als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Das Cash-Management stellt eine Projektion der kurzfristigen Cashflows sicher. So kann bei angezeigten Liquiditätsspitzen frühzeitig gewährleistet werden, dass die notwendige Liquidität durch Verkäufe von marktgängigen Wertpapieren dargestellt werden kann. Im Jahr 2025 sind zu keiner Zeit Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Operationale und sonstige Risiken

Die wesentlichen operationalen Risiken der Janitos resultieren neben den allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken aus der generell hohen Abhängigkeit des Geschäftsmodells von der Prozess- und IT-Leistungsfähigkeit, Änderungsrisiken durch EU-Gesetzgebung, aus der Vertriebsstruktur sowie dem Personalbereich.

Die intensive Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist aufgrund ihrer Risikoexponierung ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der Janitos, wobei im Allgemeinen die größten Gefahren in Betriebsstörungen und -unterbrechungen sowie im Verlust von Daten und der IT-Sicherheit zu sehen sind. Im Besonderen bringt die nachhaltige Weiterentwicklung der Anwendungslandschaften Umsetzungsrisiken und Betriebsrisiken mit sich. Diesen Risiken begegnet die Janitos mit einer adäquaten Projektstruktur, die technische und fachliche Faktoren berücksichtigt. Solche Projekte werden unterstützt durch fachlich anerkannte Dienstleister, die über die Projektlaufzeit hinweg vertraglich an die Janitos gebunden sind.

Die Gesellschaft begegnet den Risiken, die durch die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie entstehen, unter anderem durch die kontinuierliche Umsetzung der langfristig ausgerichteten IT-Strategie. Eines der Kernziele ist hierbei die dauerhafte Sicherstellung einer bedarfsgerechten IT-Unterstützung der wesentlichen Geschäftsprozesse einschließlich der sicheren Auslagerung von IT-Infrastruktur und damit verbundener Prozesse. Risiken als Folge eines möglichen Ausfalls von IT-Dienstleistern begegnen wir durch einen den Governance-Anforderungen des Solvency-II-Regelungsrahmens entsprechenden Umgang mit Outsourcing, mehrjährige vertragliche Absicherung von Softwarewartungs- und Entwicklungsleistungen sowie mittels regelmäßiger Überprüfung unserer mittel-/langfristigen IT-Strategie einschließlich Notfallplanung.

Den rechtlichen Änderungen durch Gesetzgebung und Verordnungen begegnet die Janitos mit einer zeitlich adäquaten Projektierung unter Einbezug aller relevanten Stellen des Unternehmens. Dabei nutzen wir auch die fachliche Expertise des Konzerns und bei Bedarf fachkundiger Dritter. Die intensive und kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung rechtlicher und regulatorischer Anforderungen sichert dem Unternehmen die Chance auf eine verordnungskonforme und zeitgerechte Umsetzung.

Hohe Priorität genießt unverändert die strikte Beobachtung der einzelnen Vertriebspartner nach Produktionsstärke und Wirtschaftlichkeit sowie deren Absatzkanäle. Die Janitos achtet insbesondere darauf, Risiken, die aus der Größe und Bedeutung einzelner Vertriebspartner für den Gesamtunternehmererfolg resultieren können, entgegenzuwirken. Die Vermittlerstruktur wird im Rahmen des Vermittlercontrollings routinemäßig überprüft.

Eine wesentliche Aufgabe moderner Mitarbeiter- und Führungsstrategie ist es, Leistungs- und Wissensträger*innen an das Unternehmen zu binden, um mögliche Personalrisiken zu minimieren. Hierzu zählt die Janitos insbesondere leistungsorientierte Anreizsysteme, regelmäßige Schulungen der Führungskräfte und

Mitarbeiter*innen sowie die Weiterentwicklung vorhandener Personalführungsinstrumente. Dabei spielen die Ergebnisse von durchgeführten Mitarbeiterbefragungen, die deutliche Hinweise auf Verbesserungspotenziale und mögliche Umsetzungsmaßnahmen geben, eine wesentliche Rolle.

Die Janitos hat die Compliance-Funktion konzernintern ausgegliedert. Die Vor-Ort Umsetzung von Compliance-Aufgaben erfolgt durch einen unternehmenseigenen Compliance-Beauftragten, der von Compliance-Unterbeauftragten in den einzelnen Unternehmensbereichen unterstützt wird. Einzelheiten zur Wahrnehmung der Compliance-Funktion sind in einer internen Richtlinie dokumentiert.

Ein betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist gem. Art. 37 Abs. 1 lit. b) und c) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und § 38 Abs. 1 S. 1 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) schriftlich bestellt, weil im Unternehmen personenbezogene Daten besonderer Kategorien gemäß Art. 9 Abs. 1 DSGVO als Kerntätigkeit automatisiert und in umfangreicher Weise verarbeitet werden und damit mindestens zehn Personen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind. Der Datenschutzbeauftragte ist dabei der Geschäftsleitung unmittelbar unterstellt. Der Datenschutzbeauftragte hat die Mitarbeiter*innen gemäß Art. 39 Abs. 1 lit. a) DSGVO mit ihren Pflichten nach der DSGVO, dem BDSG sowie sonstigen Datenschutzvorschriften und mit den innerbetrieblichen Regelungen, die sich aus dem Gesetz ergeben, vertraut gemacht. Die Janitos führte in den letzten Jahren Mitarbeiterschulungen durch und erfüllte somit diese gesetzliche Verpflichtung.

Business Continuity Management

Die Janitos verfügt über ein funktionsfähiges Business Continuity Management (BCM), welches sich stetig weiterentwickelt und an die aktuelle Risikolage anpasst. Hierfür wurden insbesondere neue Krisenszenarien wie Cyberangriffe, Auswirkungen des Klimawandels und Insider-Angriffe zusätzlich bewertet und berücksichtigt. Durch die Ausarbeitung von gezielten Krisenbehandlungsplänen werden die operative Arbeitsfähigkeit der Janitos sowie die Erfüllung von regulatorischen Anforderungen gewährleistet und die Mitarbeitenden geschützt. Die vorhandenen Strukturen und Prozesse werden permanent weiterentwickelt

Zusammenfassende Darstellung

Die Risikosteuerung erfolgt anhand quantitativer und qualitativer Analysen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren stellen ein wirksames Risikomanagement sicher. Dadurch schaffen wir ein im Zeitablauf angemessenes und stabiles Risikoprofil.

Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) werden von der Janitos Versicherung AG erfüllt. Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätsanforderungen. Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen sowie deren Erfüllung durch die Janitos finden sich im Solvabilitäts- und Finanzbericht (SFCR – Solvency and Financial Condition Report), der ebenfalls auf der Janitos-Homepage (www.janitos.de) veröffentlicht wird.

Nach unseren Erkenntnissen gewährleistet die Risikolage der Janitos zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung die Erfüllung der übernommenen Leistungsverpflichtungen aus Versicherungsverträgen.

Digitalisierung hilft uns, **smartere Produkte einfacher zu verkaufen.**

Die stetige Verbesserung von Servicequalität, Wirtschaftlichkeit und Erhöhung des Digitalisierungsgrades ist eine der Grundlagen für unser Wachstum.



Prognosebericht

Entwicklung in der Schaden-/Unfallversicherung

Die Geschäftsentwicklung der Schaden- und Unfallversicherung wird auch im Jahr 2026 weiterhin maßgeblich von den geopolitischen Rahmenbedingungen sowie der wirtschaftlichen Situation privater Haushalte beeinflusst. Für das Jahr 2026 wird in der privaten Sachversicherung ein moderates Beitragswachstum erwartet. In der Wohngebäudeversicherung fallen die Anpassungen an Lohn- und Baukosten etwas höher aus. Auch in der Hausratversicherung sind nur moderate Beitragsanpassungen vorgesehen. Die Branche bleibt insgesamt durch intensiven Preiswettbewerb, hohe Marktsättigung fortschreitende Digitalisierung und wachsende regulatorische Anforderungen geprägt.

In der Kraftfahrtversicherung könnte im Jahr 2026 ein nachlassender Profitstabilisierungsdruck das weitere Beitragswachstum moderat dämpfen. Demgegenüber werden sich die weiterhin überdurchschnittlichen Preissteigerungen bei Ersatzteilen sowie die anhaltend hohen Stundenverrechnungssätze in Werkstätten voraussichtlich erneut beitrags erhöhend auswirken. Insgesamt ist in der Kraftfahrtversicherung von einem Beitragswachstum auszugehen.

Da die Schaden- und Unfallversicherung weiterhin eine zentrale Rolle bei der Absicherung privater, gewerblicher und industrieller Risiken spielt, beurteilen wir die Geschäftsaussichten für die Branche auch für 2026 insgesamt positiv und erwarten ein moderates Beitragswachstum.

Ausblick

Für das Jahr 2026 verfolgt die Janitos weiterhin das Ziel, profitables Geschäftswachstum zu erzielen und den eingeschlagenen Kurs zur Verbesserung der Servicequalität, der Wirtschaftlichkeit sowie zur weiteren Erhöhung des Digitalisierungsgrades konsequent fortzusetzen. Daneben werden die Überlegungen zur Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft im Konzern fortgeführt.

Wir erwarten für 2026 eine weitere Belebung des Neugeschäfts, die zu einem Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge über alle Sparten hinweg führen sollte. Sofern außergewöhnliche Geschäftsjahresschadenereignisse sowie eine Häufung von Großschäden ausbleiben, gehen wir von einer im Vergleich zum Vorjahr verbesserten Schadenquote aus. Darüber hinaus setzen wir unsere Maßnahmen zur Begrenzung des Kostenanstiegs fort. Durch moderat steigende Aufwendungen bei gleichzeitig wachsenden Bruttobeiträgen streben wir eine weitere Verbesserung der Kostenquote an. Aus den nichtversicherungstechnischen Geschäftsbereichen erwarten wir insgesamt ebenfalls einen steigenden Ergebnisbeitrag. Insgesamt besteht damit die Erwartung, einen Jahreserfolg zu erzielen, der deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau liegt und die Ertragskraft der Janitos auf einem gestärkten Niveau fortgeführt wird.

Vorbehalt

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen basieren auf unseren jetzigen Erkenntnissen. Sie berücksichtigen somit keine Auswirkungen des Nahost-Kriegs. Mögliche Auswirkungen dieses Konflikts auf unsere Gesellschaft werden im Anhang unter „Vorgänge von besonderer Bedeutung“ dargestellt.

Die Aussagen zu unserem künftigen Geschäftsverlauf sind generell von einer erhöhten Prognoseunsicherheit aufgrund des aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds geprägt.

Daneben können die Entwicklung an den Kapitalmärkten Änderungen der gesetzlichen, steuerlichen und demografischen Rahmenbedingungen zu einer anderen Entwicklung führen als nachfolgend dargestellt. Daher sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

	in EUR	
	2025	2024
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.201.888,21	1.091.752,56
II. Geleistete Anzahlungen	620.265,19	200.322,14
	1.822.153,40	1.292.074,70
B. Kapitalanlagen		
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.463.442,99	71.913.534,89
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	92.684.819,06	92.646.803,94
3. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	4.130.810,36	4.245.203,71
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.091.262,76	16.435.077,40
	20.222.073,12	20.680.281,11
4. Einlagen bei Kreditinstituten	7.450.000,00	1.900.000,00
	193.820.335,17	187.140.619,94
	193.820.335,17	187.140.619,94
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1. Versicherungsnehmer	1.565.184,14	2.006.701,33
2. Versicherungsvermittler	551.253,95	119.368,31
	2.116.438,09	2.126.069,64
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon an verbundene Unternehmen: 1.073.992,49 EUR (Vj.: 8.672.422,99 EUR)	2.393.810,20	11.259.091,41
III. Sonstige Forderungen, davon aus Steuern: 908.858,18 EUR (Vj.: 891.560,28 EUR), davon an verbundene Unternehmen: 7.753,39 EUR (Vj.: 144.692,17 EUR)	2.605.601,68	2.824.761,63
	7.115.849,97	16.209.922,68
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen und Vorräte	582.170,23	752.940,93
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	11.697.516,70	4.335.693,61
	12.279.686,93	5.088.634,54
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	872.369,08	747.906,55
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	471.381,53	279.369,04
	1.343.750,61	1.027.275,59
Summe der Aktiva	216.381.776,08	210.758.527,45

Passivseite

	in EUR	
	2025	2024
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-6.000.000,00	-6.000.000,00
	18.500.000,00	18.500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.392,40	2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen:		
1. gesetzliche Rücklage	591.396,81	591.396,81
	591.396,81	591.396,81
IV. Bilanzgewinn,	4.453.217,96	2.188.581,15
davon Gewinnvortrag:		
2.188.581,15 EUR (Vj.: 1.695.666,40 EUR)	25.633.007,17	23.368.370,36
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	2.500.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Beitragsüberträge		
1. Bruttobetrag	14.915.816,00	14.695.196,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-1.245.034,51	-1.327.620,48
	13.670.781,49	13.367.575,52
II. Deckungsrückstellung		
1. Bruttobetrag	14.473.373,47	14.074.342,47
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-14.473.373,47	-14.074.342,47
	0,00	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Bruttobetrag	232.532.250,83	214.282.991,67
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-99.751.095,14	-92.364.528,77
	132.781.155,69	121.918.462,90
IV. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	20.501.304,00	23.992.295,00
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
1. Bruttobetrag	385.500,00	397.000,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	699.961,83	476.313,92
	1.085.461,83	873.313,92
	168.038.703,01	160.151.647,34
D. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.499.524,00	4.764.096,00
II. Steuerrückstellungen	3.590.854,76	3.481.598,72
III. Sonstige Rückstellungen	5.069.786,58	5.981.217,47
	13.160.165,34	14.226.912,19

		in EUR	
		2025	2024
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		63.368,34	65.878,44
F. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmer	3.097.667,14		3.269.719,33
2. Versicherungsvermittler	1.811.541,37		934.025,53
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)	4.909.208,51		4.203.744,86
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vj.: 0,00 EUR)		751.146,39	664.147,63
III. Sonstige Verbindlichkeiten, davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 659.150,54 EUR (Vj.: 1.165.935,98 EUR), davon aus Steuern: 1.053.263,16 EUR (Vj.: 1.072.566,04 EUR)		3.826.177,32	5.577.826,63
		9.486.532,22	10.445.719,12
Summe der Passiva		216.381.776,08	210.758.527,45

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter C. III. der Passiva eingestellte Renten-
deckungsrückstellung für Schadenfälle unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB
sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsver-
ordnung berechnet worden ist.

Köln, den 2. März 2026

Dr. Matthias Land
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

Versicherungstechnische Rechnung		in EUR	
		2025	2024
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	134.290.547,59		127.169.056,57
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-43.212.807,58		-44.523.142,90
		91.077.740,01	82.645.913,67
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-220.620,00		103.904,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-82.585,97		-17.297,87
		-303.205,97	86.606,13
		90.774.534,04	82.732.519,80
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung		356.773,71	311.983,38
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung		28.314,83	27.882,15
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-78.662.094,14		-85.198.707,22
bb) Anteil der Rückversicherer	34.354.403,81		43.019.071,62
		-44.307.690,33	-42.179.635,60
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	-14.264.466,16		4.531.717,18
bb) Anteil der Rückversicherer	3.746.736,97		-8.950.461,63
		-10.517.729,19	-4.418.744,45
		-54.825.419,52	-46.598.380,05
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-212.147,91	93.374,38
		-212.147,91	93.374,38
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-43.164.584,35	-42.152.255,00
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		8.625.900,57	9.101.892,06
		-34.538.683,78	-33.050.362,94
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-1.887.161,25	-630.378,80
8. Zwischensumme		-303.789,88	2.886.637,92
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen		3.490.991,00	1.099.453,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		3.187.201,12	3.986.090,92

Nichtversicherungstechnische Rechnung		in EUR	
	2025		2024
1. Erträge aus Kapitalanlagen:			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.545.967,51		2.012.938,83
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.173,28		5.747,32
		2.553.140,79	2.018.686,15
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen			
Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	-222.545,54		-212.944,77
		-222.545,54	-212.944,77
		2.330.595,25	1.805.741,38
3. Technischer Zinsertrag		-356.773,71	-311.983,38
4. Sonstige Erträge		5.424.440,68	4.284.639,23
5. Sonstige Aufwendungen		-6.638.972,81	-7.534.612,77
		-1.214.532,13	-3.249.973,54
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		3.946.490,53	2.229.875,38
7. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-40.009,00
8. Außerordentliches Ergebnis		0,00	-40.009,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.681.838,56	-1.981.074,49
10. Sonstige Steuern		-15,16	284.122,86
		-1.681.853,72	-1.696.951,63
11. Jahresüberschuss		2.264.636,81	492.914,75
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.188.581,15	1.695.666,40
13. Bilanzgewinn		4.453.217,96	2.188.581,15

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeines

Der Jahresabschluss ist nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Von der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde abgesehen. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren, bilanziert.

Kapitalanlagen

Für Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen, bei denen eine dauerhafte Halteabsicht besteht, wird von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB – diese Anlagen wie Anlagevermögen zu bewerten und somit das gemilderte Niederstwertprinzip anzuwenden – grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu Anschaffungskosten. Abschreibungen werden gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung erfasst, hierfür erfolgt die Ermittlung des nachhaltig beizulegenden Werts mittels einer Fondsdurchschau. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden bis auf den beizulegenden Wert vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen, die wie Anlagevermögen bewertet werden, erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert. Abschreibungen erfolgen gemäß § 253 Abs. 3 HGB nur bei einer dauerhaften Wertminderung. Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 HGB werden vorgenommen, wenn der Grund für die Wertminderung wieder entfallen ist. Die Zeitwertermittlung erfolgt anhand von Börsenkursen bzw. Rücknahmepreisen.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag dieser Papiere werden nach der Effektivzinsmethode amortisiert.

Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft. Bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den beizulegenden Wert, bei Wegfall der Gründe für die Wertminderung eine Zuschreibung bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

Für die Zeitwertermittlung sämtlicher standardgemäßer Namenschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wird eine Mark-to-model-Bewertung herangezogen. Hierbei werden alle relevanten Papiere mit der zugehörigen währungs- und stichtagsbezogenen Swapkurve zuzüglich eines wertpapierindividuellen Spreads bewertet. Papiere, die nicht standardgemäß einer der vordefinierten Gruppen zugeordnet werden können, wie z. B. Namensgenussscheine, werden einer gesonderten individuellen Mark-to-model-Bewertung unterzogen.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden mit dem Nennwert abzüglich angemessener Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren, bilanziert. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro (Vorjahr: bis 250 EUR) werden direkt abgeschrieben. Vorräte wurden zu Anschaffungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt.

Andere Aktiva

Die übrigen, nicht einzeln erwähnten Aktivposten sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen werden die Bestimmungen der §§ 341e bis 341h HGB berücksichtigt.

Die Bruttobeitragsüberträge sind nach dem 360stel-System errechnet. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem Schreiben des Bundesfinanzministeriums vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer liegen die Übertragssätze des Brutto-Geschäfts zugrunde, abgezogen werden 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovision.

Die Deckungsrückstellung für das Produkt „Multirente“ ist gemäß § 341 f HGB mit einem Zinssatz von 1,25 % und einem zugrunde gelegten Storno von 3,0 % berechnet. Zurückgestellt sind Beitragsteile, bei denen für die gleichbleibenden Prämienraten über die Laufzeit des Vertrages ein wachsendes biometrisches Risiko zu erwarten ist.

Die Rentendeckungsrückstellung wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und den Sterbetafeln DAV 2006 HUR, ermittelt. Sie ist vom verantwortlichen Aktuar unter der Bilanz testiert worden. Die Rentendeckungsrückstellungen werden einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung künftiger Kosten berechnet. Es wird ein Rechnungszins von 1,0 % verwendet.

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ist die Rückstellung für Entschädigungen (außer Renten) nach dem voraussichtlichen Bedarf je Schaden einzeln ermittelt und bewertet. Die Berechnung der Rückstellungen für unbekannte Spätschäden erfolgt nach der Bestimmung des § 341g Abs. 2 HGB pauschal. Sie basiert auf Erfahrungswerten der Vorjahre und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse einzelner Versicherungszweige und -arten.

Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sind auf Basis des Schreibens des Bundesfinanzministeriums vom 2. Februar 1973 berechnet.

Die Rückstellung zum Ausgleich des schwankenden Schadenbedarfs (Schwankungsrückstellung) ist auf der Grundlage von § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 Rech-VersV berechnet.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen beinhalten die Stornorückstellungen nach § 31 Abs. 1 Nr. 1 RechVersV, die den Fortfall oder die Verminderung des technischen Risikos aufgrund des Todes des Versicherungsnehmers oder aufgrund der Kündigung berücksichtigen. Zur Berechnung der Stornorückstellung wurden die Rückzahlungen aus Prämienstornierungen aus dem Vorjahr je Sparte berechnet und die entsprechenden Rückzahlungssätze auf die Prämien des Geschäftsjahres angewendet. Die Rückstellung für Verkehrsofferhilfe wird auf Grundlage der Meldung des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V. gebildet.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für nicht versicherungsgebundene Zusagen erfolgte die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre in Höhe von 2,06 %, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang in den Erläuterungen zu den „Anderen Rückstellungen“ angegeben. Die Ergebnisauswirkungen aus der Veränderung des Rechnungszinssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Als weitere versicherungsmathematische Parameter wurden bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen ein Gehaltstrend von 2,30 % und ein Rententrend von 2,20 % verwendet.

Der Anpassungsstau, der sich aus den Vorschriften des BetrAVG ergibt, wurde mit einem Aufschlag in dem angesetzten Rententrend berücksichtigt, der mit dem durchschnittlichen Verbraucherpreisindex der letzten 25 Jahre angesetzt wird. Die Höhe des Aufschlags wurde mittels einer Äquivalenzbarwertberechnung ermittelt und beträgt 0,30 Prozentpunkte.

Steuerrückstellung und sonstige Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Andere Passiva

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft und die anderen Verbindlichkeiten wurden nach § 253 Abs. 1 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten A und B

	Bilanzwerte Vorjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.091.752,56
II. Geleistete Anzahlungen	200.322,14
Summe A.	1.292.074,70
B. Kapitalanlagen	
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00
Summe B. I	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	71.913.534,89
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	92.646.803,94
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	4.245.203,71
b) Schuldscheinforderungen	16.435.077,40
4. Einlagen bei Kreditinstituten	1.900.000,00
Summe B II.	187.140.619,94
Insgesamt	188.432.694,64

					in EUR
Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
321.776,44	0,00	0,00	0,00	211.640,79	1.201.888,21
750.774,83	-330.831,78	0,00	0,00	0,00	620.265,19
1.072.551,27	-330.831,78	0,00	0,00	211.640,79	1.822.153,40
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.549.908,10	0,00	0,00	0,00	0,00	73.463.442,99
11.222.957,11	0,00	11.184.941,99	0,00	0,00	92.684.819,06
0,00	0,00	114.393,35	0,00	0,00	4.130.810,36
0,00	0,00	343.814,64	0,00	0,00	16.091.262,76
5.550.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.450.000,00
18.322.865,21	0,00	11.643.149,98	0,00	0,00	193.820.335,17
19.395.416,48	-330.831,78	11.643.149,98	0,00	211.640,79	195.642.488,57

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände von TEUR 1.822 beinhalten geleistete Anzahlungen von Produktflexibilisierung (die Rechenkerne der einzelnen Sparten/Produkte werden neu programmiert) und betragen TEUR 620.

Gegenüberstellung der Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen

	in EUR		
	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserve
B.II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	73.463.442,99	72.862.887,06	-600.555,93
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	92.684.819,06	87.803.327,00	-4.881.492,06
3. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	4.130.810,36	4.062.755,92	-68.054,44
b) Schuldscheinforderungen	16.091.262,76	15.029.566,39	-1.061.696,37
4. Einlagen bei Kreditinstituten	7.450.000,00	7.450.000,00	0,00
Insgesamt	193.820.335,17	187.208.536,37	-6.611.798,80

In den unter B. II. 1. und 2. angegebenen Posten sind Anteile oder Aktien an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinslichen Wertpapiere im Buchwert von 166.148 TEUR enthalten, die nach § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bilanziert werden. Der Zeitwert dieser Anlagen beträgt 160.666 TEUR. Die stillen Lasten betragen 5.482 TEUR.

Zur Ermittlung der Zeitwerte verweisen wir auf unsere Aussagen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Angaben zu Finanzanlagen mit einem Buchwert oberhalb des Zeitwertes

	in EUR	
	Buchwert	Zeitwert
B. II. 1. Anteile oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur	73.463.442,99	72.862.887,06
B. II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	85.865.235,35	80.942.021,00
B. II. 3. a) Namensschuldverschreibungen	4.130.810,36	4.062.755,92
B. II. 3. b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.091.262,76	15.029.566,39

Bei Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen gemischter Natur, Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, Namensschuldverschreibungen sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen wurde auf eine Abschreibung verzichtet, da es sich hierbei um temporäre Wertschwankungen aus Zinsbewegungen oder Kreditrisiko-Preisänderungen handelt.

Angaben zu Investmentvermögen mit einem Anteilsbesitz von mehr als 10 %

Art des Fonds / Anlageziel	Buchwert	Zeitwert	Differenz	Ausschüttung	in EUR
					Mögliche Rückgabe
Sonstige	73.463.442,99	72.862.887,06	-600.555,93	1.550.000,12	börsentägl.

Die Bewertung der sonstigen Fonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB zum gemilderten Niederstwertprinzip.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	in EUR	
	2025	2024
Forderungen an Versicherungsnehmer	1.777.937,16	2.219.459,05
Pauschalwertberichtigung	-212.753,02	-212.757,72
Forderungen an Versicherungsvermittler	1.565.184,14	2.006.701,33
Gesamt	2.116.438,09	2.126.069,64

Dem Ausfallrisiko aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern wurde durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, wobei die Restlaufzeit dieser Forderungen bis zu einem Jahr beträgt.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 1.344 (Vorjahr: TEUR 1.027) sind Wartungspauschalen für Lizenzen und für sonstige Kosten in Höhe von TEUR 471 (Vorjahr: TEUR 279) enthalten. TEUR 872 (Vorjahr: TEUR 748) betreffen abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Passivposten

Eigenkapital	in EUR	
	2025	2024
I. Eingefordertes Kapital		
Gezeichnetes Kapital	24.500.000,00	24.500.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	-6.000.000,00	-6.000.000,00
Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 24.500.000,00 ist zu 75 % eingezahlt und in 17.500.000 Stammaktien und 7.000.000 Vorzugsaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag einer Aktie am gezeichneten Kapital beträgt 1,00 €.		
Summe	18.500.000,00	18.500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.088.392,40	2.088.392,40
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	591.396,81	591.396,81
Summe	591.396,81	591.396,81
IV. Bilanzgewinn	4.453.217,96	2.188.581,15
Gesamt	25.633.007,17	23.368.370,36

Die Gothaer Allgemeine Versicherung AG hält 100 % der Anteile an unserem Unternehmen und hat uns die entsprechende Mitteilung nach § 20 Abs. 4 AktG gemacht.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt	in EUR	
	2025	2024
Kranken	3.340.910,59	3.168.625,39
Unfall	178.040.776,70	165.214.228,53
Haftpflicht	28.265.271,03	26.888.331,23
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	37.855.518,22	37.391.423,33
Sonstige Kraftfahrt	5.251.871,99	5.965.977,72
Beistandsleistung	53.745,00	0,00
Verbundene Hausrat	14.052.269,53	13.388.531,44
Verbundene Gebäude	13.425.844,10	14.401.561,86
Feuer	1.117.146,77	0,00
Sonstige Sach	1.404.890,37	1.023.145,64
Gesamt	282.808.244,30	267.441.825,14

Davon Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	in EUR	
	2025	2024
Kranken	2.988.499,59	2.827.286,39
Unfall	156.995.910,23	139.316.027,06
Haftpflicht	21.075.391,03	20.273.820,23
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	35.333.348,22	34.552.986,33
Sonstige Kraftfahrt	4.181.713,99	5.298.892,72
Verbundene Hausrat	4.431.087,53	4.667.915,44
Verbundene Gebäude	5.604.311,10	6.776.519,86
Feuer	1.115.583,77	0,00
Sonstige Sach	806.405,37	569.543,64
Gesamt	232.532.250,83	214.282.991,67

Davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	in EUR	
	2025	2024
Unfall	0,00	5.295.827,00
Haftpflicht	4.366.736,00	3.789.278,00
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	2.382.612,00	2.706.209,00
Sonstige Kraftfahrt	1.008.319,00	607.826,00
Beistandsleistung	53.745,00	0,00
Verbundene Hausrat	6.748.363,00	5.988.297,00
Verbundene Gebäude	5.674.551,00	5.461.122,00
Feuer	1.563,00	0,00
Sonstige Sach	265.415,00	143.736,00
	20.501.304,00	23.992.295,00

Andere Rückstellungen

	in EUR	
	2025	2024
III. Sonstige Rückstellungen für:		
Zeitguthaben	119.484,00	90.756,50
Urlaubsansprüche	48.832,00	49.877,96
Mitarbeitervergütung, Tantiemen, Boni	862.124,00	1.054.292,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	6.000,00	6.500,00
Jahresabschlussaufwendungen	229.500,00	184.500,00
Ausstehende Rechnungen	1.943.331,58	3.102.227,09
Makler	1.795.000,00	1.356.853,92
Übrige	65.515,00	136.210,00
Gesamt	5.069.786,58	5.981.217,47

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen lagen im Geschäftsjahr bei Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre um 96 TEUR niedriger als beim Ansatz mit dem Durchschnitt der vergangenen zehn Geschäftsjahre (Vorjahr: 43 TEUR niedriger).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	in EUR	
	2025	2024
Kranken	12.788.769,98	12.155.253,65
Unfall	46.770.738,79	47.073.602,60
Haftpflicht	12.889.482,35	13.096.798,63
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	17.652.091,45	16.559.078,78
Sonstige Kraftfahrt	13.238.003,27	13.743.587,88
Beistandsleistung	739.361,70	337.568,86
Verbundene Hausrat	13.813.955,71	13.006.795,90
Verbundene Gebäude	9.377.031,65	9.637.841,79
Feuer	2.170.052,76	0,00
Sonstige Sach	4.851.059,93	1.558.528,48
Gesamt	134.290.547,59	127.169.056,57

Verdiente Bruttobeiträge

	in EUR	
	2025	2024
Kranken	12.778.697,98	12.138.293,65
Unfall	46.725.277,79	46.888.532,60
Haftpflicht	12.880.571,35	13.226.162,63
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	17.651.261,45	16.558.619,78
Sonstige Kraftfahrt	13.237.423,27	13.743.770,88
Beistandsleistung	739.361,70	337.568,86
Verbundene Hausrat	13.676.455,71	12.998.601,90
Verbundene Gebäude	9.380.969,65	9.855.705,79
Feuer	2.170.052,76	0,00
Sonstige Sach	4.829.855,93	1.525.704,48
Gesamt	134.069.927,59	127.272.960,57

Verdiente Nettobeiträge

	in EUR	
	2025	2024
Kranken	12.665.021,55	12.024.644,26
Unfall	36.893.727,18	35.465.027,02
Haftpflicht	9.411.068,37	9.615.073,51
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.698.357,34	1.541.208,71
Sonstige Kraftfahrt	1.212.767,80	990.455,09
Beistandsleistung	369.680,85	168.784,43
Verbundene Hausrat	12.839.351,22	12.286.205,74
Verbundene Gebäude	8.684.651,04	9.115.416,56
Feuer	2.170.052,76	0,00
Sonstige Sach	4.829.855,93	1.525.704,48
Gesamt	90.774.534,04	82.732.519,80

**Bruttoaufwendungen für
Versicherungsfälle**

	in EUR	
	2025	2024
Kranken	9.334.390,79	8.258.276,51
Unfall	39.227.834,68	29.277.044,32
Haftpflicht	6.901.602,87	9.458.857,58
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	16.775.760,74	10.476.751,21
Sonstige Kraftfahrt	9.590.900,22	12.029.106,61
Beistandsleistung	145.292,06	129.105,00
Verbundene Hausrat	4.332.622,24	4.298.142,79
Verbundene Gebäude	3.496.200,35	5.395.926,95
Feuer	1.543.855,82	0,00
Sonstige Sach	1.578.100,53	1.343.779,07
Gesamt	92.926.560,30	80.666.990,04

**Bruttoaufwendungen für
den Versicherungsbetrieb**

	in EUR	
	2025	2024
Kranken	1.703.434,51	2.156.582,89
Unfall	17.379.349,09	17.821.366,76
Haftpflicht	6.073.459,64	6.306.538,58
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	3.479.513,52	3.329.333,09
Sonstige Kraftfahrt	2.628.607,03	2.666.521,81
Beistandsleistung	263.952,39	236.331,20
Verbundene Hausrat	5.729.957,96	5.632.342,92
Verbundene Gebäude	3.166.781,87	3.271.420,49
Feuer	857.906,67	0,00
Sonstige Sach	1.881.621,67	731.817,26
Gesamt	43.164.584,35	42.152.255,00

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen TEUR 34.791 (Vorjahr: TEUR 33.795) auf Abschlussaufwendungen und TEUR 8.373 (Vorjahr: TEUR 8.357) auf Verwaltungsaufwendungen.

**Rückversicherungssaldo
(– = zugunsten der Rückversicherer)**

	in EUR	
	2025	2024
Kranken	-113.676,43	-113.649,39
Unfall	5.451.837,32	1.251.095,46
Haftpflicht	456.974,64	2.011.332,46
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	1.278.174,61	-3.141.092,65
Sonstige Kraftfahrt	-1.761.889,21	155.965,71
Beistandsleistung	-229.513,48	-72.762,77
Verbundene Hausrat	-863.092,03	-623.224,48
Verbundene Gebäude	-787.167,62	-837.603,06
Gesamt	3.431.647,80	-1.369.938,72

**Versicherungstechnisches
Ergebnis für eigene
Rechnung**

		in EUR	
		2025	2024
Kranken		1.629.741,78	1.613.757,00
Unfall		868.966,27	1.535.607,61
Haftpflicht		-203.244,74	-353.518,84
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		-995.193,79	688.858,66
Sonstige Kraftfahrt		-1.122.885,75	-500.712,75
Beistandsleistung		46.858,77	-100.630,11
Verbundene Hausrat		1.615.477,00	1.908.399,20
Verbundene Gebäude		1.570.422,10	-303.631,72
Feuer		-947.166,44	0,00
Sonstige Sach		724.225,92	-502.038,13
Gesamt		3.187.201,12	3.986.090,92

**Anzahl der mindestens
einjährigen Versicherungs-
verträge für das selbst
abgeschlossene
Versicherungsgeschäft**

		in Stück	
		2025	2024
Kranken		40.481	39.154
Unfall		165.129	167.295
Haftpflicht		187.405	195.803
Kraftfahrzeug-Haftpflicht		73.924	63.943
Sonstige Kraftfahrt		63.345	53.355
Verbundene Hausrat		99.712	106.181
Verbundene Gebäude		14.117	17.195
Feuer		37	0
Sonstige Sach		28.539	29.635
Gesamt		672.689	672.561

Die Verträge der Schutzbrief-Sparte sind in den Angaben zur Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung enthalten. In den Angaben zur „Sonstige Sach“ sind die Sparten Glas-, Sturm-, Einbruchdiebstahl-, Schlüsselverlust- und Fahrradversicherung enthalten.

**Technischer Zinsertrag für
eigene Rechnung**

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der technische Zinsertrag auf die Rentendeckungsrückstellung berechnet. Der Ertrag aus der Rentendeckungsrückstellung wurde mit 1,0 % aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Rückstellung ermittelt.

**Sonstige Erträge und
sonstige Aufwendungen**

Die wesentlichen Positionen der sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen kommen aus Dienstleistungen. In den sonstigen Aufwendungen sind TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 230) aus der Aufzinsung der Rückstellungen und die Verzinsung des Nachrangdarlehens gegenüber der Gothaer Allgemeine TEUR 124 (Vorjahr: TEUR 150) enthalten.

**Außerordentliche
Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen enthielten im Vorjahr die durch den Übergang auf die Bewertung nach BilMoG entstandenen Umbewertungsaufwendungen für Altersversorgungsverpflichtungen.

Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter	in EUR	
	2025	2024
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	29.293.220,39	28.031.693,12
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter	0,00	142,71
3. Löhne und Gehälter	11.887.302,50	11.453.185,24
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.245.197,25	2.089.276,36
5. Aufwendungen für Altersversorgung	43.800,38	26.984,11
6. Aufwendungen insgesamt	43.469.520,52	41.601.281,54

Verbindlichkeiten Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2.500).

Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind zu Beginn dieses Berichts namentlich aufgeführt. Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht. An den Aufsichtsrat und an ehemalige Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Beträge gezahlt.

Vorschüsse und Kredite an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2025 nicht gewährt.

Für ausgeschiedene Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.500 gebildet. Dabei wurde von der Möglichkeit, gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die sich aus dem Übergang auf die Bewertung nach dem BilMoG ergebende Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünfzehntel anzusammeln, Gebrauch gemacht.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers Die folgenden Beträge wurden im Geschäftsjahr 2025 für Leistungen der Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, aufwandswirksam erfasst:

	in EUR	
	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	142.700,00	109.990,00
Andere Bestätigungsleistungen	0,00	0,00
Steuerberatungsleistungen	0,00	0,00
Sonstige Leistungen	0,00	0,00
Gesamt	142.700,00	109.990,00

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer*innen	Im Geschäftsjahr waren bei der Janitos durchschnittlich 185 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 178). Hinzu kamen durchschnittlich 8 Auszubildende (Vorjahr: 7).
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	<p>Aufgrund unserer Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg, sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliederunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.</p> <p>Zum Bilanzstichtag bestanden aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse für langfristige Miet- und Leasingverträge, teilweise mit verbundenen Unternehmen. Die jährliche Verpflichtung hieraus beträgt TEUR 5.256.</p>
Mindestbesteuerung	<p>Die BEPS-Pillar-2-Regelungen wurden in deutsches Recht überführt (MinStG) und sind am 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Der BarmeniaGothaer-Konzern fällt in den Anwendungsbereich dieser Regelungen. Die Janitos Versicherung AG ist Teil des BarmeniaGothaer-Konzerns.</p> <p>Der BarmeniaGothaer-Konzern hat zum Abschlussstichtag eine Analyse durchgeführt, um die Betroffenheit und die Jurisdiktionen zu ermitteln, aus denen die Gruppe möglichen Auswirkungen im Zusammenhang mit einer Pillar-2-Mindeststeuer ausgesetzt ist. Dabei wurde zunächst geprüft, ob die Transitional-CbCR-Safe-Harbour-Regelungen einschlägig sind. Die Mehrzahl der Länder, in denen der BarmeniaGothaer Konzern tätig ist, fällt unter die Transitional CbCR Safe Harbour Regelungen. Auf Basis der durchgeführten Berechnungen der Tests werden zum 31.12.2025 keine wesentlichen Mindeststeuerzahlungen erwartet.</p> <p>Die Janitos Versicherung AG wendet die Ausnahme gem. § 274 Abs. 3 HGB an, wonach keine aktiven und passiven latenten Steuern im Zusammenhang mit den Ertragsteuern der zweiten Säule („BEPS Pillar 2“) der OECD bilanziert und auch keine Angaben dazu geleistet werden.</p> <p>Der BarmeniaGothaer-Konzern verfolgt aufmerksam den Fortschritt des Gesetzgebungsverfahrens in jedem Land, in dem der Konzern tätig ist.</p>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<p>Zum 31. Dezember 2025 errechnet sich entsprechend § 274 Abs. 1 HGB eine künftige Steuerentlastung vornehmlich aus den niedrigeren Wertansätzen in der Steuerbilanz bei den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und Pensionen. Die Bewertung der Steuerlatenzen erfolgt dabei mit einem bis 2032 abschmelzenden Ertragsteuersatz (Körperschaftsteuer inkl. SolZ und Gewerbesteuer). Im Jahr 2025 beträgt dieser 29,8%.</p> <p>Der aktive Saldo der Steuerlatenzen wird in Ausübung des Wahlrechts für den Einzelabschluss der Janitos Versicherung AG gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.</p>

Vorgänge von besonderer Bedeutung Seit dem 28. Februar 2026 kommt es zu kriegerischen Handlungen zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika, zusammen mit dem Staat Israel, und der Islamischen Republik Iran. Ein Ende dieses Nahost-Kriegs ist aktuell nicht absehbar.

Direkte Implikationen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Janitos Versicherung AG werden nicht gesehen. Es gibt weder nennenswerte Exposures in der Versicherungstechnik noch im Bereich der Kapitalanlagen. Durch Störungen in den Lieferketten, insbesondere im Energiebereich, erhöht sich hingegen das generelle Inflationsrisiko, sowie das Risiko von möglicherweise längerfristigen und ausgeprägteren Sekundäreffekten. Seit Beginn des Nahost-Kriegs sind die Aktienmärkte sowie das Zinsniveau gefallen. Eine Quantifizierung bzw. Konkretisierung dieser Auswirkungen ist aufgrund der Dynamik der aktuellen Situation derzeit nicht möglich.

Konzernzugehörigkeit Das Mutterunternehmen der Janitos ist die Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln.

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der BarmeniaGothaer AG, Köln, einbezogen. Die BarmeniaGothaer AG stellt den Konzernabschluss für den BarmeniaGothaer-Konzern auf, für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Mit Wirkung zum 01.01.2014 besteht ein Beherrschungsvertrag mit der Gothaer Allgemeine Versicherung AG, Köln.

Gewinnverwendungs-vorschlag Der Bilanzgewinn beträgt TEUR 4.453 (davon Jahresüberschuss TEUR 2.265). Es wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.


Heidelberg, den 4. März 2026

Janitos Versicherung AG

Der Vorstand:



Frank Bettermann



Emanuel Issagholian Hadani

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg:

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Wir haben den Jahresabschluss der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Janitos Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Folgenden stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle.

Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle

Zugehörige Informationen im Abschluss

Im Anhang der Gesellschaft werden im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Versicherungstechnische Rückstellungen“ Angaben zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle gemacht.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von T€ 232.532 ausgewiesen. Die entspricht einem Anteil von 107,5% an der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage des Unternehmens.

Die Brutto-Schadenrückstellung teilt sich in verschiedene Teilschadenrückstellungen auf. Die Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle betreffen den wesentlichen Teil der Brutto-Schadenrückstellung.

Bei den in den Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ausgewiesenen Verpflichtungen handelt es sich um zu schätzende Werte, deren Schätzung in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft liegt. Die bei der Ermittlung dieser Schätzungen angewendeten Verfahren, Annahmen und Parameter basieren sowohl auf vergangenen als auch auf künftig erwarteten Entwicklungen und beinhalten Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung von bekannten sowie bereits eingetretenen, aber erst in der Zukunft bekanntwerdenden Ereignissen. Bei geschätzten Werten besteht deshalb a priori ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die von der Gesellschaft gebildeten Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle wie folgt geprüft:

Zunächst haben wir uns ein Verständnis von den Prozessen zur Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntere Versicherungsfälle verschafft. Ausgehend davon haben wir Aufbau- und Funktionsprüfungen hinsichtlich der wesentlichen in den Schadenregulierungsprozessen enthaltenen internen Kontrollen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorzunehmenden Reservierungshöhe sicherstellen sollen, durchgeführt.

Zur Prüfung der Bewertung der Teilschadenrückstellung für unbekanntere Versicherungsfälle haben wir die Berechnung der Gesellschaft für bewusst risikoorientiert ausgewählte Versicherungszweige und -arten zur Ermittlung der unbekannteren Spätschäden nachvollzogen. Dabei haben wir insbesondere die verwendeten Parameter auf der Grundlage historischer Erfahrungen und aktueller Entwicklungen gewürdigt. Hinsichtlich der bekannten, zum Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Schadenfälle haben wir anhand einer aussagebezogenen Prüfung einzelner Schadenfälle für eine risikoorientierte sowie eine zufallsbasierte Auswahl die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktenführung sowie die Angemessenheit der gebildeten Reserve geprüft. Dabei haben wir die jeweilige Schätzung der voraussichtlichen Schadenhöhe anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert. Wir haben anhand von Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen die Entwicklung der Schadenrückstellung plausibilisiert.

Außerdem haben wir eigene aktuarielle Reserveberechnungen für ausgewählte Segmente durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen bewusst ausgewählt haben. Hierbei haben wir jeweils Schätzungen für den Gesamtschadenaufwand (brutto) ermittelt, um die Angemessenheit der gebuchten Schadenrückstellungen zu überprüfen und ein enthaltenes Sicherheitsniveau zu beurteilen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Bericht des Aufsichtsrats sowie die übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des
Abschlussprüfers für die
Prüfung des Jahres-
abschlusses und des
Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft

zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO Wir wurden in der Hauptversammlung am 2. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 ununterbrochen als Abschlussprüfer der Janitos Versicherung Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marcel Dahmen.

Köln, den 16. März 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Volkmer
Wirtschaftsprüfer

Marcel Dahmen
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht und erstattet der Hauptversammlung gem. § 171 AktG Bericht über die Ausübung seiner Überwachungs- und Beratungstätigkeit im Geschäftsjahr 2025. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand laufend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie wesentliche Geschäftsvorfälle, die Risikolage und über die Risikosituation regelmäßig schriftlich und in zwei Sitzungen mündlich unterrichtet. Einzelne Maßnahmen von besonderer Bedeutung wurden vor ihrer Umsetzung eingehend beraten.

Gegenstand der Berichterstattung waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss.

Im Mittelpunkt der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratung des Aufsichtsrates waren die Entwicklung im unterjährigen Neugeschäft sowie Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Steigerung der Ertragskraft. Daneben erörterte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung der Gesellschaft. Zudem berichtete der Vorstand insbesondere über die Weiterentwicklung der IT-Landschaft und über Maßnahmen zur Erfüllung der VAIT- sowie der DORA-Anforderungen. Außerdem berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Planung 2026.

Darüber hinaus ist durch den Aufsichtsrat die Richtlinie AR „fit & proper“ für die Mitglieder des Aufsichtsrates verabschiedet worden. Diese Richtlinie soll die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Selbsteinschätzung der fachlichen Eignung der Mitglieder des Aufsichtsrates unterstützen. Die Aufsichtsratsmitglieder beurteilten ihre Kenntnisse in den Themenfeldern Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung und Abschlussprüfung im Wege einer Selbsteinschätzung. Diese bildet die Grundlage eines Fort- und Weiterbildungsprogramms, das diejenigen Themenfelder abdeckt, in welchen das Gesamtgremium oder einzelne Aufsichtsratsmitglieder ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Es haben zwei Weiterbildungsveranstaltungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates stattgefunden, die sich u.a. mit den Themenfeldern Grenzen der Versicherbarkeit am Beispiel der Naturgefahrenversicherung, Anforderungen und Umsetzungsstand CSRD-Bericht, KI im Konzern, Prüfpflicht Ertragssteuerinformationspflicht beschäftigt haben.

Ferner ist durch den Aufsichtsrat sowie den Prüfungsausschuss die Richtlinie zur Beauftragung von Nichtprüfungsleistungen (NPL-Richtlinie) in der Fassung vom 23. Januar 2025 verabschiedet worden.

Der Information und Überwachung diene auch der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates. Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal. Im Rahmen seiner Zuständigkeit gem. § 107 Abs. 3 AktG hat der Prüfungsausschuss insbesondere den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 sowie die Abschlussprüfung eingehend mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Es wurde zur aktuellen Risikosituation berichtet und der ORSA-Bericht erörtert. Der Prüfungsausschuss hat daraufhin dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 gem. § 172 AktG festzustellen.

Der für das Geschäftsjahr 2025 vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sowie das Rechnungswesen sind durch den Abschlussprüfer, die Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, geprüft worden. Die Prüfungsgesellschaft hat dem Abschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB erteilt. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen und hat keine besonderen Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstandes. Er billigt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2025 schließt sich der Aufsichtsrat an.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung aussprechen.

Heidelberg, 24. März 2026

Der Aufsichtsrat

Thomas Bischof

Christian Ritz

Harald Epple

A large teal-colored rectangular area occupies the middle of the page. It features a complex pattern of thin, white, curved lines that intersect to form a grid-like structure, resembling a globe or a network. The lines are more densely packed on the left side and become more sparse towards the right.

Janitos Versicherung AG
Im Breitspiel 2-4
69126 Heidelberg
Fon 06221 709-1000
Fax 06221 709-1001
www.janitos.de